



## Neues zum Thema öffentlicher Verkehr

Seite 11



## Neukonstituierung der Schulpflege Urdorf

Seite 19

## Gemeindepräsidentin sucht den Dialog

Seite 6



N° 83, November 2010



Schulhaus Feld



Römisch-katholische Kirche

|                         |       |    |
|-------------------------|-------|----|
| Editorial               | Seite | 3  |
| Gemeinderat             | Seite | 4  |
| Behörden und Verwaltung | Seite | 9  |
| Schulgemeinde           | Seite | 19 |
| Vereine                 | Seite | 22 |
| Verschiedenes           | Seite | 24 |
| Neue Bücher             | Seite | 25 |
| Veranstaltungskalender  | Seite | 26 |



Dorfmitte – Postgebäude

## WICHTIGE ADRESSEN

**Alterszentrum Weihermatt**  
Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf  
Tel. 044 735 56 56  
Fax 044 735 56 66  
alterszentrum@az-weihermatt.ch

Mo.–Mi. 08.30–12.00  
13.30–16.00  
Do. 08.30–12.00  
13.30–18.30  
Fr. 07.30–14.00

Saison Freibad:  
Mitte Mai bis Anfang September  
  
Saison Kunsteisbahn:  
Anfang Oktober bis Mitte März

**Betreibungs- und Stadt-  
ammannamt Schlieren/Urdorf**  
Zürcherstr. 6, 8952 Schlieren  
(ab Montag, 21.02.2011:  
Freiestr. 6, 8952 Schlieren)  
Tel. 044 738 14 50

**RegioSpitex Limmattal**  
Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon  
Tel. 043 322 30 30  
info@regiospitex.ch  
www.regiospitex.ch

**Sportanlage Zentrum**  
Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf  
Tel. 044 734 30 89 (Kasse)

Die Öffnungszeiten der Sport-  
anlagen entnehmen Sie bitte  
unserer Webseite [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch).

**Gemeindebibliothek**  
Bachschulhaus  
Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf  
Tel. 044 734 22 53  
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

**Schulverwaltung**  
Im Embri 49, 8902 Urdorf  
Tel. 044 736 15 15  
Fax 044 736 15 16  
schulverwaltung@urdorf.ch  
www.schuleurdorf.ch

**Stadtpolizei Schlieren  
(Schlieren/Urdorf)**  
Freiestr. 6, 8952 Schlieren  
Tel. 044 738 14 14

**Gemeindeverwaltung**  
Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf  
Tel. 044 736 51 11  
Fax 044 734 38 58  
gemeinde@urdorf.ch  
www.urdorf.ch

Die Öffnungszeiten der Schulver-  
waltung entnehmen Sie bitte der  
Webseite [www.schuleurdorf.ch](http://www.schuleurdorf.ch).

**Werkhof Tyslimatt**  
8902 Urdorf  
Tel. 044 734 58 60  
Fax 044 734 25 93

**Sportanlage Weihermatt**  
Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf  
Tel. 044 734 18 68 (Kasse)

Mo. 16.00–18.00  
Sa. 09.00–11.00

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf; Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf  
Bilder: Christian Murer, Thomas Baumgartner, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, zvg  
Lektorat: Jacqueline Zbinden; Auflage: 5'100 Exemplare; Druck: Bühler Druck AG, Schwerzenbach ZH (gedruckt auf FSC-Papier)  
Nächste Ausgabe: Februar 2011; Redaktionsschluss: 17. Januar 2011  
Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, [infostelle@urdorf.ch](mailto:infostelle@urdorf.ch)

## *Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Leserinnen und Leser*

2010: Ein Jahr voller Veränderungen neigt sich seinem Ende entgegen. Nach den Gesamterneuerungswahlen steht das nächste Jahr im Zeichen der Umsetzung von Massnahmen und Ideen.

Einen ersten Ausblick auf das Bevorstehende können Sie dem Kurzkomentar zum Voranschlag 2011 auf Seite 4 entnehmen: Dieser wird an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2010 der Stimmbürgerschaft vorgelegt. Ab sofort setzt der Gemeinderat sein Ziel um, den Dialog mit den Einwohner/innen zu fördern. Er tut dies mit der Einführung des „Gesprächs mit der Gemeindepräsidentin: Sie haben das Wort“. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 6.

Die Sanierung und Erweiterung des Alterszentrums Weihermatt als für Urdorf bedeutendes Projekt ist im Hinblick auf das kommende Jahr ebenfalls auf Kurs. Auf Seite 9 werden Sie umfassend darüber informiert.

Jährlich leistet die Gemeinde Urdorf einen Beitrag an die Kosten des öffentlichen Verkehrs. Weshalb dieser Beitrag für das Jahr 2011 erstmals mehr als eine Million beträgt und welche Verbesserungen der Fahrplanwechsel ab 12. Dezember 2010 für Urdorf insbesondere mit sich bringt, erfahren Sie auf Seite 11. Als weitere Massnahme aus seinem strategischen Wegweiser sieht der Gemeinderat unter anderem ein qualifiziertes und standardisiertes Einbürgerungsverfahren für Bürgerrechtsbewerbende vor. Mit der Einführung einer Standortbestimmung wurde dieses bereits umgesetzt. Mehr dazu auf Seite 13.

Die Schulpflege hat sich im August neu konstituiert und stellt sich Ihnen auf Seite 19 vor. Für frischen Wind sorgt auch ein neuer Dirigent bei der Harmonie Urdorf (Seite 22), und auf Seite 23 blicken wir mit Ihnen auf drei schwungvolle Chilbi-Tage 2010 zurück.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns, Sie auch im neuen Jahr mit spannenden Berichten rund um das Geschehen in Urdorf auf dem Laufenden zu halten.

*Ihre Redaktion*

# Voranschlag 2011 der Politischen Gemeinde

**Am 1. Dezember 2010 legt der Gemeinderat der Gemeindersammlung den Voranschlag 2011 der Politischen Gemeinde Urdorf zur Genehmigung vor. Die nebenstehende Übersicht erlaubt eine kompakte Gesamtschau der finanziellen Eckwerte.**

Für den Voranschlag 2011 wird, bei einem Aufwand von Fr. 46'481'300 und einem Ertrag von Fr. 45'082'350, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'398'950 gerechnet. In der Rechnung 2009 wurde ein Ertragüberschuss von Fr. 1'733'945 ausgewiesen, und im Voranschlag 2010 wird von einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'245'800 ausgegangen. Im Voranschlag 2011 sind keine ausserordentlichen Aufwände und Erträge vorgesehen. Auf dem Verwaltungsvermögen werden auch keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen.

## **Voranschlag 2011 rechnet mit um 1 % erhöhtem Steuerfuss**

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das kommende Jahr wird der einfache Steuerertrag (100%) für die Steuerperiode 2011 auf Fr. 24'500'000 festgesetzt. (Voranschlag 2010: Fr. 23'500'000 und Rechnung 2009: Fr. 24'670'000). Basierend auf der finanziellen Langfristplanung sowie den Zielsetzungen des Gemeinderates wird der Steuerfuss der

Politischen Gemeinde um 1% von bisher 58% auf neu 59% erhöht.

## **Hoher Investitionsbedarf schlägt sich im Voranschlag 2011 nieder**

Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen im Gesamtbetrag von Fr. 21'068'000 geplant. Daraus resultieren ordentliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 2'954'000. Im Finanzvermögen sind im Jahre 2011 weder Käufe noch Verkäufe vorgesehen.

## **Eigenkapital wird um Aufwandüberschuss reduziert**

Das Eigenkapital wird sich per 31. Dezember 2011 um den Aufwandüberschuss von Fr. 1'398'950 auf einen mutmasslichen Bestand von Fr. 16'560'849 reduzieren.

Für detaillierte Informationen wird insbesondere auf die Weisung zur Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2010 verwiesen, welche auch auf der Website der Gemeinde ([www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)) bezogen werden kann. ■

## BEVÖLKERUNGSZAHL IN URDORF

### **Weniger als 9'000 Einwohner/innen in Urdorf wohnhaft**

Die Einwohnerkontrolle meldet, dass per Ende des dritten Quartals 2010 noch 8'949 Personen zivilrechtlichen Wohnsitz in Urdorf haben. Der Abwärtstrend der Vergangenheit setzt sich somit fort. Dies hat mitunter zur Folge, dass die finanziellen Lasten der Gemeinde Urdorf von immer weniger Personen getragen werden müssen.

In seinem soeben erschienenen Leitbild „Urdorf 2010 +“ hat der Gemeinderat die Situation erkannt und folgende Zielsetzung formuliert: „Wir stoppen den gegenwärtigen Abwärtstrend bei der Bevölkerungszahl und streben ein massvolles qualitatives Bevölkerungswachstum auf eine Einwohnerzahl von rund 9'300 bis ins Jahr 2020 an.“

Als konkrete Massnahmen sieht der Gemeinderat gemäss „2010 +“ zur gegebenen Zeit insbesondere die Revision der Nutzungsplanung sowie verschiedene Einzonungsvorlagen für das Siedlungsgebiet vor.

| Übersicht                   |                                                  |                                        | Rechnung 2009                          |               | Voranschlag 2010 |               | Voranschlag 2011 |               |
|-----------------------------|--------------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|
|                             |                                                  |                                        | Details                                | Saldo         | Details          | Saldo         | Details          | Saldo         |
| Laufende<br>Rechnung        | Ordentliche<br>Rechnung                          | Aufwand                                | 42'544'695.59                          | 2'376'927.23  | 44'289'600.00    | 1'245'800.00  | 46'481'300.00    | 1'398'950.00  |
|                             |                                                  | Ertrag                                 | 44'921'622.82                          |               | 43'043'800.00    |               | 45'082'350.00    |               |
|                             | Aufwandüberschuss<br>Ertragsüberschuss           |                                        |                                        |               |                  |               |                  |               |
|                             | Ausserordentliche<br>Rechnung                    | Aufwand                                | 3'777'000.00                           |               | 0.00             |               | 0.00             |               |
|                             |                                                  | Ertrag                                 | 3'134'017.80                           | 0.00          | 0.00             |               |                  |               |
|                             |                                                  |                                        | Aufwandüberschuss<br>Ertragsüberschuss |               |                  |               |                  |               |
| Total                       |                                                  | Aufwandüberschuss<br>Ertragsüberschuss |                                        | 642'982.20    |                  |               |                  |               |
|                             |                                                  |                                        |                                        | 1'733'945.03  |                  | 1'245'800.00  |                  | 1'398'950.00  |
|                             |                                                  |                                        |                                        |               |                  |               |                  |               |
| Investitions-<br>rechnung   | Verwaltungs-<br>vermögen                         | Ausgaben                               | 2'319'801.82                           | 1'004'596.46  | 12'141'000.00    | 11'521'000.00 | 21'618'000.00    | 21'068'000.00 |
|                             |                                                  | Einnahmen                              | 1'315'205.36                           |               | 620'000.00       |               | 550'000.00       |               |
|                             | Nettoinvestitionen                               |                                        |                                        |               |                  |               |                  |               |
|                             | Finanz-<br>vermögen                              | Ausgaben                               | 5'357'551.00                           |               | 0.00             |               | 0.00             |               |
|                             |                                                  | Einnahmen                              | 13'106'537.00                          | 0.00          | 0.00             |               |                  |               |
|                             |                                                  |                                        | Nettoveränderung                       |               | -7'748'986.00    | 0.00          | 0.00             |               |
| Total                       |                                                  | Finanzierungsbedarf                    |                                        | -6'744'389.54 |                  | 11'521'000.00 |                  | 21'068'000.00 |
|                             |                                                  |                                        |                                        |               |                  |               |                  |               |
| Finanzierung                | Abschreibungen Verwaltungsvermögen ordentlich    |                                        | 1'671'596.46                           |               | 2'040'000.00     |               | 2'954'000.00     |               |
|                             | Abschreibungen Verwaltungsvermögen zusätzlich    |                                        | 3'777'000.00                           |               | 0.00             |               | 0.00             |               |
|                             | Abschreibungen Verwaltungsvermögen Total         |                                        | 5'448'596.46                           |               | 2'040'000.00     |               | 2'954'000.00     |               |
|                             | Einlagen / - Entnahmen Spezialfinanzierungen     |                                        | -321'255.08                            |               | -336'000.00      |               | -340'200.00      |               |
|                             | Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung         |                                        |                                        | -1'245'800.00 | -1'398'950.00    |               |                  |               |
|                             | Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung         |                                        | 1'733'945.03                           |               |                  |               |                  |               |
| Cash-Flow                   |                                                  |                                        |                                        | 6'861'286.41  |                  | 458'200.00    |                  | 1'214'850.00  |
|                             |                                                  |                                        |                                        |               |                  |               |                  |               |
| Liquiditäts-<br>Veränderung | Finanzierungs-Fehlbetrag                         |                                        |                                        | 13'605'675.95 |                  | 11'062'800.00 |                  | 19'853'150.00 |
|                             | Finanzierungs-Überschuss                         |                                        |                                        |               |                  |               |                  |               |
|                             |                                                  |                                        |                                        |               |                  |               |                  |               |
| Eigenkapital                | Anfang Rechnungsjahr                             |                                        | 17'471'654.10                          |               | 19'205'599.13    |               | 17'959'799.13    |               |
|                             | Liegenschaften Finanzverm. Neubewertung 1.1.2006 |                                        |                                        |               |                  |               |                  |               |
|                             | Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung         |                                        |                                        |               | -1'245'800.00    |               | -1'398'950.00    |               |
|                             | Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung         |                                        | 1'733'945.03                           |               |                  |               |                  |               |
| Ende Rechnungsjahr          |                                                  |                                        |                                        | 19'205'599.13 |                  | 17'959'799.13 |                  | 16'560'849.13 |

# Der neue Urdorfer „Schützenkönig“ ist der alte

Robin Wülser konnte zum zweiten Mal in Folge als bester Urdorfer Schütze gefeiert werden.



Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner gratuliert Robin Wülser

Am diesjährigen Knabenschiessen schoss Robin Wülser 33 Punkte. Mit die-

sem Resultat erreichte er den guten 33. Rang von annähernd 5'000 Schützinnen und Schützen und war gleichzeitig, wie bereits im vergangenen Jahr, der beste Urdorfer.

## „Dä bescht Urdorfer“ im Gemeindehaus empfangen

Im Namen der Urdorfer Bevölkerung gratulierte Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner dem Urdorfer „Schützenkönig“ zu dieser tollen Leistung. Sie durfte ihm dazu den traditionellen Wimpel für „dä bescht Urdorfer“ sowie einen Gutschein überreichen. Dieser soll, so Robin Wülser, für den Kauf eines eigenen Handys eingesetzt werden.

Gleichzeitig darf der Klasse A4 der Kantonsschule Limmattal gratuliert werden, welche in der Klassenwertung den ausgezeichneten vierten Rang belegte. ■

# „Gespräch mit der Gemeindepräsidentin: Sie haben das Wort“

Der Gemeinderat verfolgt gemäss seinem Leitbild „Urdorf 2010 +“ das Ziel, den Dialog mit den Einwohner/innen zu fördern.



*Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner, hier am Limmattaler Zweistundenlauf, freut sich auf konstruktive Gespräche*

Um dieses Ziel zu erreichen, hat er das „Gespräch mit der Gemeindepräsidentin: Sie haben das Wort“ eingeführt. Einwohner/innen haben so in regelmässigen Abständen die Möglichkeit, sich im Gemeindehaus direkt mit der Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner auszutauschen, um Anregungen aller Art wie Feststellungen, Verbesserungsbedarf, Lob oder Kritik anzubringen.

## **Regelmässiger Dialog ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen**

Der Austausch findet einmal im Monat an einem Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Die einzelnen Daten können der Webseite der Gemeinde ([www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)) entnommen werden. Das nächste „Gespräch mit der Gemeindepräsidentin: Sie haben das Wort“ findet am 9. Dezember 2010 statt. Der zeitliche Rahmen pro Person ist aus logistischen Gründen auf rund 20 Minuten beschränkt.

## **Anmeldung bis Montag vor dem Austausch möglich**

Für die Planung der einzelnen Daten ist eine Voranmeldung unabdingbar. Diese kann bis jeweils Montag vor dem Austausch unter Angabe von Stichworten zu

gewünschten Themen an die Präsidialabteilung gerichtet werden (Tel. 044 736 51 30, [praesidial@urdorf.ch](mailto:praesidial@urdorf.ch) oder über den Online-Schalter der Webseite). Der definitive Termin wird dann, mitunter abhängig von der Anzahl der Anmeldungen, entsprechend bestätigt und gilt erst dann als verbindlich. ■

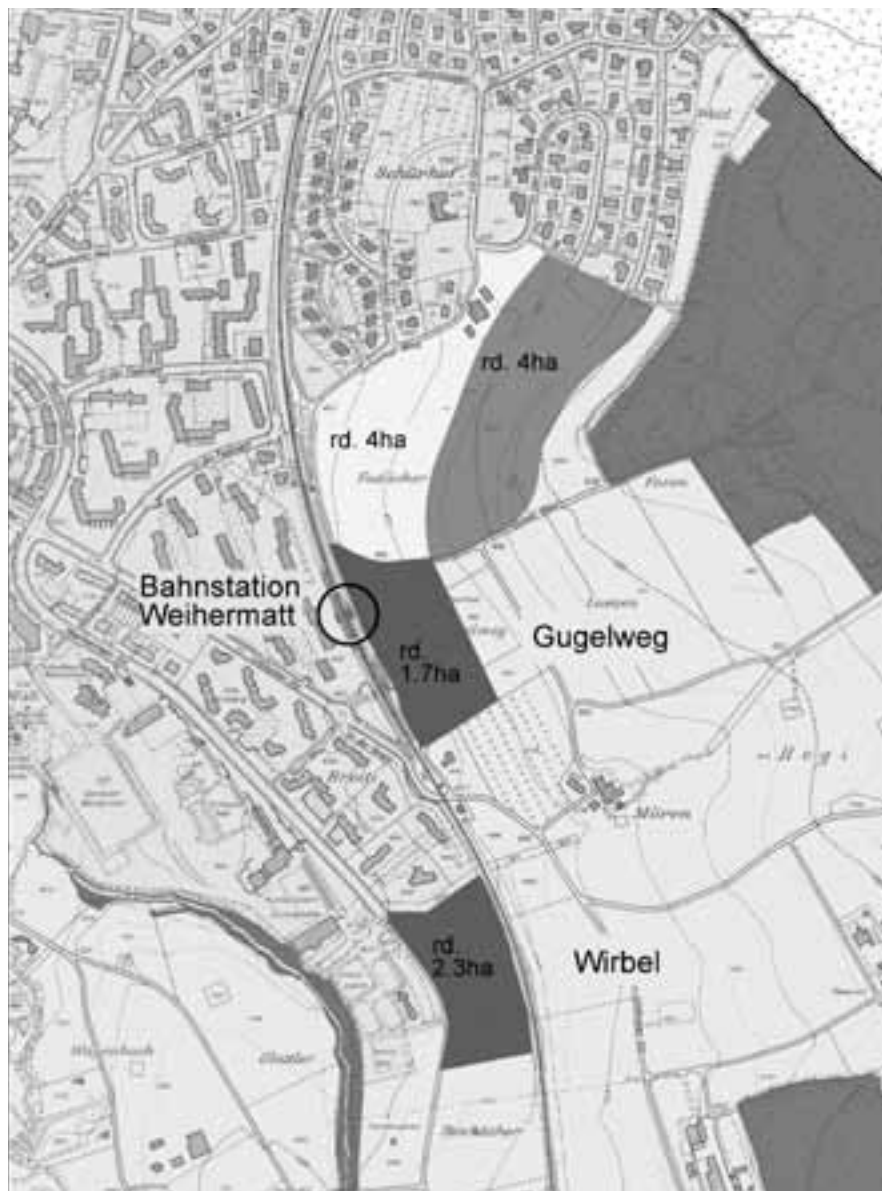
## **GEMEINDEHAUS - NEWS**

Die aktuellen News aus dem Gemeindehaus inklusive amtlichen Publikationen finden Sie laufend auf der Frontseite von [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch).

Mit unserem Online-Newsletter haben Sie die Möglichkeit, sich automatisch und bequem mit den neusten Aktualitäten aus unserem Dorf bedienen zu lassen. Das Anmeldeformular finden Sie ebenfalls auf [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch).

# Fläche des Siedlungsgebietes soll beibehalten werden

Das Gesuch des Gemeinderates zur flächengleichen Umlagerung von Siedlungsgebiet wird im Verfahren zur Revision des kantonalen Richtplanes aufgenommen. Damit könnte eine minimale bauliche Entwicklung gewährleistet werden.



Der kantonale Richtplan legt unter anderem fest, wo und in welchem Umfang einer Gemeinde Siedlungsgebietsflächen zugesprochen werden. Nur in diesen vom Kantons- und Regierungsrat festgelegten Gebieten können spätere Einzonungen durch die Gemeinde vorgenommen werden.

Derzeit wird der kantonale Richtplan revidiert. Der neue soll spätestens im Jahre 2012 in Kraft gesetzt werden.

Die Bauzonen in Urdorf sind zu über 97 % ausgeschöpft. Im kantonalen Vergleich mit allen 171 Zürcher Gemeinden liegt die Gemeinde Urdorf mit 2.7% Bauzonenreserven (Wohn- und Mischzonen) an letzter Stelle.

Das heutige Siedlungsgebiet

„Schälchlihoger/Fadächer“ mit rund acht Hektaren ist bekanntlich bis heute nicht der Bauzone zugeteilt. Nachdem zwei Vorlagen von der Bevölkerung abgelehnt wurden, beurteilt der Gemeinderat die Bereitschaft der Stimmbürgerschaft, in diesem Gebiet in naher Zukunft eine Einzonung vorzunehmen, als nicht gegeben. Basierend auf erarbeiteten Studien und mit dem Ziel, eine minimale bauliche Entwicklung in Urdorf gewährleisten zu können, hat der Gemeinderat dem Kanton den Antrag gestellt, einen Teil des Siedlungsgebietes „Schälchlihoger/Fadächer“ (rund 4 ha) flächengleich umzulagern. Konkret soll die heutige Siedlungsfläche im oberen Teil des „Schälchlihogers“ in die Ver-

längerung „Fadächer/Gugelweg“ (rd. 1,7 ha) und ins Gebiet „Wirbel“ (rd. 2,3 ha) umgelagert werden. Dieses Gesuch der Gemeinde Urdorf wird auch von der Zürcher Planungsgruppe Limmattal (ZPL) unterstützt.

Ende August dieses Jahres hat eine Delegation des Gemeinderates dieses Gesuch den Vertretern der kantonalen Instanzen vorgestellt und erörtert. Dabei wurde dem Gemeinderat zugesichert, dass dieser Antrag im laufenden Verfahren in die Revision des kantonalen Richtplanes aufgenommen und unterstützt wird. Spätere Einzonungsvorlagen in den genannten Gebieten werden erst nach Abschluss der Revision des kantonalen Richtplanes erarbeitet.

# Briefeinwürfe in Urdorf ab sofort kundenfreundlicher

Die Briefeinwürfe auf dem Gemeindegebiet von Urdorf wurden insbesondere in Bezug auf Sicherheit und Standort geprüft. Die sich daraus ergebenden notwendigen Massnahmen hat die Schweizerische Post im Verlauf des Oktobers 2010 umgesetzt.

Seitens der Schweizerischen Post besteht generell die Zielsetzung, neue und insbesondere kundenfreundlichere und sicherere Briefeinwürfe zu installieren. Sie deckt damit auch ein an die Gemeinde herangetragenes Bedürfnis ab. Zudem sollen die heutigen Standorte auf das veränderte Nutzungsverhalten der Kundschaft ausgerichtet werden.

## Notwendige Massnahmen in Zusammenarbeit von Schweizerischer Post und Gemeinde definiert

Auf dem Gemeindegebiet von Urdorf sind heute 12 Briefeinwürfe verfügbar. Im Rahmen eines Austausches zwischen der Schweizerischen Post und der Gemeinde konnten folgende Änderungen erarbeitet werden:

### ■ Briefeinwurf an der Kirchgasse:

Der heute nicht optimal zugängliche Briefeinwurf wird an die Bushaltestelle beim Restaurant „Sonne“ an der Birnensdorferstrasse versetzt. So lässt sich auch allfälligen baulichen Entwicklungen im Gebiet „Oberurdorf“ Rechnung tragen.

### ■ Briefeinwurf an der Dorfstrasse:

Diesen Briefeinwurf verlegt die Post von der Hausfassade des Restaurants „Papier“ an die Strasse. Er ist somit besser zugänglich.

### ■ Briefeinwurf an der Feldstrasse:

Zur besseren Erreichbarkeit wird dieser Briefeinwurf auf der anderen Strassenseite angebracht.

### ■ Briefeinwurf im Alterszentrum Weihermatt:

Den Briefeinwurf, welcher im Gebäude installiert ist, hebt die Post zu Gunsten der Beibehaltung des Briefeinwurfes „In der Fadmatt“ auf. Mit einer internen Lösung ist sichergestellt, dass die Bewohnenden des Alterszentrums Weihermatt ihre Post weiterhin vor Ort versenden können.

### ■ Briefeinwurf im Zentrum Spitzacker:

Der Briefeinwurf ist heute ungenügend frequentiert. Dies wohl auch,



Neuer Briefkasten beim Gemeindehaus

weil sich die Post gleich auf der gegenüberliegenden Strassenseite befindet. Er wird darum entfernt. Im Hinblick auf den Abschluss der Erneuerung und Erweiterung des Zentrums Spitzacker wird der Standort neu beurteilt.

### ■ Briefeinwurf an der Bahnhofstrasse 44:

Der Briefeinwurf auf der gegenüberliegenden Strassenseite des Gemeindehauses wird an die Bahnhofstrasse 46 verlegt und ist somit für Besucher/innen des Gemeindehauses optimal erreichbar.

### ■ Briefeinwurf an der Schlierenstrasse 4:

Die Leerung findet unter der Woche neu am Abend statt. Diese Massnahme kann zu einer Reduktion des Durchgangsverkehrs in Urdorf beitragen.

### ■ Briefeinwurf im Bergermoos:

Der Wirtschaftsraum „Bergermoos“ ist aktuell nicht mit einem Briefeinwurf erschlossen. Nach Abschluss der Bautätigkeit am Tool-Center der Firma Brüttsch/Rüegger steht ein solcher zur Verfügung.

Alle weiteren Briefeinwürfe erfahren keine Änderungen.

## Umsetzung bereits erfolgt

Im Verlaufe des Septembers hat die Post ihre Kunden mittels Medien und Klebern an den Briefeinwürfen über die Änderungen informiert. Die Umrüstungsarbeiten wurden von 5. bis 25. Oktober 2010 vorgenommen.

# Sanierung Alterszentrum Weihermatt auf Kurs

Das Alterszentrum Weihermatt (AZW) ist in die Jahre gekommen. Damit betagte und auf Pflege angewiesene Menschen auch in Zukunft ihren Bedürfnissen entsprechend untergebracht und betreut werden können, stehen nun die umfassende bauliche Erneuerung sowie eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes an.

Gleichzeitig wird der Betrieb mittels Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems weiterentwickelt.

An der Urnenabstimmung vom 27. September 2009 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Urdorf dem Projekt „Sanierung und Erweiterung des Alterszentrums Weihermatt“ mit eindrücklicher Mehrheit zugestimmt.

## **Eineinhalb Jahre im AZUR-Gebäude**

Während dieser Sanierung werden alle Bewohnenden vom Frühling 2011 an für rund eineinhalb Jahre in den zukünftigen AZUR-Alterswohnungen an der Bach-



*Dem Alterszentrum Weihermatt stehen umfassende bauliche Erneuerungen bevor*

strasse in Urdorf untergebracht sein. Die Gemeinde Urdorf hat sich bewusst für diese Lösung entschieden, um den Pensionären auch während der Umbauzeit ein weitgehend gewohntes und komfortables Umfeld bieten zu können.

Pflege, Betreuung, Unterbringung und Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner geniessen Priorität. Grosse Aufmerksamkeit schenken die Verantwortlichen ausserdem den betrieblichen Abläufen, damit die Mitarbeitenden ihre Tätigkeiten bedürfnisgerecht und sicher verrichten können. Alle Dienstleistungen wie Hausarzt, Pflege, Aktivierung, Hotellerie oder Administration werden weiterhin vor Ort erbracht, d.h. für die Übergangszeit in den AZUR-Alterswohnungen.

Die Vorbereitungen für die erste „Züglete“ vom AZW in die AZUR-Wohnungen, die für Mai 2011 geplant ist, laufen bereits. Unterstützung wird die Gemeinde Urdorf seitens verschiedener Behörden, Organisationen und Spezialfirmen erhalten.

## **ISO-Zertifizierung rückt näher**

Parallel zum laufenden Betrieb erstellen Leitung und Belegschaft des AZW seit

über einem Jahr die Grundlagen für eine ISO-Zertifizierung. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates (VA) hatte an seiner Sitzung vom 11. März 2009 das Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach ISO-Norm 9001:2008 gewählt und eine Projektgruppe mit der Umsetzung des Projektes in zwei Phasen beauftragt.

In einem ersten Schritt genehmigte der VA die Grundlagen „Kultur“, „Strategie“ sowie „Aufbau- und Ablauforganisation“ des Betriebs und erteilte grünes Licht für den Start der Realisierungsphase. Im Rahmen dieser zweiten Phase erarbeiten zurzeit verschiedene Projektteams des Betriebs die Management-, Ressourcen- und Geschäftsprozesse. Dazu gehören unter anderem Handbücher, die für den jeweiligen Bereich (wie Pflege und Betreuung, Hauswirtschaft oder Betriebsausbildung) Konzepte mit Instrumenten, Massnahmen und Schritten aufführen.

Einzelne Prozesse konnten bereits abgeschlossen werden. Damit rückt auch die Zertifizierung näher. Das sogenannte interne Audit ist im ersten Semester 2011 vorgesehen. Danach folgt die Zertifizierung durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS).

Foto: Gemeindeverwaltung

# Daten der amtlichen Vermessung werden aktualisiert und ergänzt

Der Kanton Zürich hat die Schritte und Arbeiten festgelegt, welche für die Fertigstellung der amtlichen Vermessung notwendig sind. Ziel ist es, dass die Daten der amtlichen Vermessung möglichst bald kantonsweit auf einem korrekten, homogenen und aktuellen Stand sind.



Foto: Thomas Baumgartner

Der Kanton Zürich verlangt, dass bis Ende 2011 die Bestandteile der amtlichen Vermessung nach den geltenden Vorschriften ergänzt und aktualisiert werden.

## Gemeinderat hat notwendige Massnahmen beschlossen

Der Gemeinderat Urdorf hat deshalb am 10. Mai 2010 dem für Urdorf zuständigen Nachführungsgeometer Sennhauer, Werner & Rauch AG den Auftrag für die Fertigstellung der erforderlichen Arbeiten erteilt und den dafür notwendigen Kredit freigegeben. Der Auftrag umfasst unter anderem die Aktualisierung und Ergänzung der vorhandenen Daten (wie Aufnahme von Vorplätzen, Einfahrten, Mauern) sowie die Anpassung der Gebäudeadressen im Zusammenhang mit der schweizweiten Registerharmonisierung.

## Begehung privater Grundstücke notwendig

Für die systematische Überprüfung und Ergänzung der Daten ist es unumgänglich, dass die Vermessungsfachleute private Grundstücke betreten. Von Gesetzes wegen sind sie dazu befugt, selbstverständlich aber auch verpflichtet, Schäden und Beeinträchtigungen zu vermeiden. Aufgrund des Arbeitsablaufes ist es

leider nicht möglich, die jeweils betroffenen Eigentümer/innen im Voraus direkt zu kontaktieren und sie über den exakten Zeitpunkt der Vermessungsarbeiten auf ihrem Grundstück zu informieren. Die Vermessungsfachleute, welche im Auftrag der Gemeinde unterwegs sind, tragen jedoch eine schriftliche Bestätigung der Gemeinde mit sich und können sich mit dieser ausweisen. Die Arbeiten werden während der nächsten Wochen und Monaten erfolgen. Wir danken den betroffenen Eigentümer/innen für ihre Unterstützung bei der speditiven Aufnahme der notwendigen Informationen.

## Karte der amtlichen Vermessung auf Webseite der Gemeinde aufgeschaltet

Die Karte der amtlichen Vermessung sowie weitere Karten zu verschiedenen Themen wie Raumplanung, Steuern und Strassen können auf der Webseite der Gemeinde Urdorf ([www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)) unter der Rubrik „Ortsplan“ rund um die Uhr eingesehen werden. ■

# Mehr als eine Million für den öffentlichen Verkehr in Urdorf

**Für das Jahr 2011 zahlt die Gemeinde Urdorf zum ersten Mal mehr als eine Million für Bahn und Bus an den ZVV.**

Jährlich leistet der Urdorfer Gemeinderat einen Beitrag an die Kosten des öffentlichen Verkehrs. Dadurch werden die beiden S-Bahnlinien sowie die zurzeit sechs Buslinien (ab Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2010 noch deren fünf) finanziert. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Kosten für den öffentlichen Verkehr stetig ansteigen, und auch in den nächsten Jahren ist mit einem konstanten Anstieg zu rechnen.

Im Kanton Zürich obliegt die Verantwortung für ein koordiniertes und gut verfügbares Verkehrsangebot im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Der ZVV ist somit ein Unternehmen des Kantons Zürich, steht unter Aufsicht des Regierungsrates und wird vom Verkehrsrat geführt. Im ZVV sind alle öf-

fentlichen Verkehrsunternehmen des Kantons Zürich zusammengeschlossen.

Zum ZVV gehören 51 Unternehmen, unter anderem die PostAuto Region Zürich, die S-Bahn Zürich sowie die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ). Die 171 Zürcher Gemeinden wirken am Fahrplan mit, werden bei Tariffestlegungen angehört und tragen gemäss Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr zur Hälfte die jährlichen Defizite (Kostenunterdeckungen). Die andere Hälfte wird vom Staat getragen. Der Kostenschlüssel für die Verrechnung der Defizite des Verkehrsverbundes ist in der Verordnung über die Gemeindebeiträge an den Verkehrsverbund geregelt. Somit wird der jährliche Beitrag einer Gemeinde durch ihren Anteil am Verkehrsangebot, das heisst nach eingesetzten Verkehrsmitteln gewichteten Abfahrten je Jahr, und ihrem Anteil an der berechtigten Steuerkraft der zürcherischen Gemeinden festgelegt. Einer Gemeinde werden prinzipiell alle Abfahrten eines öffentlichen Verkehrsmittels von einer Haltestelle im Gemeindegebiet angerechnet. Für Urdorf sind dies zurzeit 1'213'814 Abfahrten pro Jahr.

Die jährliche Abrechnung der Gemeindebeiträge erfolgt durch den Verkehrsverbund. So zeigte die Abrechnung des ZVV für das Jahr 2009 einen Aufwand von total Fr. 865.1 Mio. und einen Ertrag von total Fr. 519 Mio. Daraus resultierte für das Jahr 2009 ein Defizit (Kostenunterdeckung) von total

Fr. 346.1 Mio., welches je zur Hälfte vom Staat und den Zürcher Gemeinden getragen wird. Mit der Verrechnung der Defizitbeiträge für das vergangene Jahr werden jeweils auch die mutmasslichen Gemeindebeiträge für das kommende Jahr festgelegt. So teilte der ZVV im Juli mit, dass sich für Urdorf für das Jahr 2011 ein provisorischer Gemeindebeitrag von Fr. 1'114'449. ergeben wird. Die entsprechende Summe wurde vom Gemeinderat Urdorf folglich in den Voranschlag 2011 aufgenommen.

Verglichen mit den vergangenen Jahren wird für das Jahr 2011 erstmals die Millionengrenze überschritten. So betrug der Urdorfer Gemeindebeitrag 2007 Fr. 629'933, 2008 waren es Fr. 736'468, im Jahr 2009 Fr. 721'469 und 2010 bereits Fr. 900'773. Nach Aussage des Verkehrsverbundes sind die höheren Beiträge mit den gestiegenen Kosten im Bereich des Rollmaterials (neue S-Bahnzüge, Cobra-Trams und technisch optimierte Busse, die Einführung der Glattalbahn usw.) in Verbindung zu bringen. Ebenso haben sich die Fahrgastfrequenzen in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt, was zu stetigem Mehreinsatz von Rollmaterial führt und Auswirkungen auf die Kapitalkosten hat.

Der öffentliche Personenverkehr löst beim Staat und den Zürcher Gemeinden jährlich hohe Kosten aus. Hingegen werden kurze Reisezeiten und zuverlässige Verbindungen durch gute Anschlüsse und kurze Umsteigezeiten, auch zum Fernverkehr, angeboten. Der Kanton Zürich und die angrenzenden Gemeinden sind optimal erschlossen und durch den einheitlichen, einfachen Zonentarif im ganzen Verbundgebiet genügt ein Ticket für Bahn, Tram, Bus, Postauto, Schiff oder Seilbahn. Urdorf kommt mit den beiden S-Bahnlinien S9 und S15 in den Genuss des 15-Minuten-Taktes und ist Richtung Zürich und Zug optimal erschlossen. Die fünf Buslinien binden Urdorf zusätzlich an die Nachbarbahnhöfe Dietikon, Glanzenberg und Schlieren – und ab Dezember 2010 auch an Birmensdorf – an. Dem Fahrgast steht daher ein breites Angebot des öffentlichen Verkehrs zur Verfügung. ■

## FAHRPLANWECHSEL AM 12. DEZEMBER

### ... mit verschiedenen Verbesserungen für Urdorf

Im Hinblick auf den Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2010 erhalten alle Urdorfer Haushaltungen im Rahmen des Monatsversands vom November zwei Merkblätter:

- „Wir haben das Netz neu gewoben“: generelle Informationen rund um den Fahrplanwechsel der VBZ.
- „Fahrplanwechsel Buslinien ab 12. Dezember 2010“: alle Änderungen für Urdorf auf einen Blick; als Bestandteil des Merkblattes der VBZ im praktischen und kompakten Format für unterwegs.

# Erfolgreiche Veranstaltung zum Thema energetisch modernisieren

Die Informationsveranstaltung „Jetzt – energetisch modernisieren“ vom 8. September 2010 war ein grosser Erfolg.

An der Informationsveranstaltung „Jetzt – energetisch modernisieren“ vom 8. September 2010 in der Mehrzweckhalle Zentrum in Urdorf informierten sich zahlreiche Liegenschaftsbesitzer/innen darüber, wie sie ihre Häuser energetisch effizient dämmen und mit welchen Förderbeiträgen und Steuerersparnissen sie dabei rechnen können. Viele Häuser sind heute ungenügend isoliert und geben Energie ungenutzt an die Umgebung ab.

Der Anlass wurde in Übereinstimmung mit den im Leitbild des Gemeinderates „Urdorf 2010 +“ vorgesehenen Massnahmen von der Gemeinde Urdorf mit dem Amt für Wasser, Energie und Luft (AWEL), den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ), der Zürcher Kantonalbank (ZKB), dem Hauseigentümerverband (HEV) Kanton Zürich, der Umweltschutzorganisation WWF



Zahlreiche Besucher/innen fanden den Weg in die Mehrzweckhalle Zentrum

und „Energie Zukunft Schweiz“ organisiert. So konnten alle relevanten Informationen zum Thema „energetisches Sanieren“ im Rahmen einer Informationsveranstaltung gebündelt werden. In Vorträgen und der Ausstellung zeigten Experten, an welchen Stellen die Wärme das Haus ungenutzt verlässt und wie man sie durch Massnahmen mit geringem Aufwand „speichern“ kann. Durch energetische Modernisierungen lässt sich in der Regel die Hälfte des Energiebedarfs einsparen. Bund und Kantone unterstützen Baumassnahmen durch

zahlreiche Förderbeiträge und Steuererleichterungen. „Bevor man loslegt, muss man jedoch genau wissen, wo die Schwachstellen sind. Hierzu schicken wir einen neutralen Energieberater ins Haus, der das Gebäude auf Herz und Nieren prüft und Modernisierungsvorschläge unterbreitet“, sagte Sven Frauenfelder vom AWEL.

Interessierte, welche den Anlass verpasst haben, können auf der Webseite [www.energetisch-modernisieren.ch](http://www.energetisch-modernisieren.ch) weitere Informationen abrufen und Energieberatungen in Auftrag geben. ■

## HUNDEHALTER UND NICHTHUNDEHALTER IM DIALOG

Podiumsdiskussion zum neuen Hundegesetz, zu dessen Umsetzung sowie zur Bedeutung für Hundehalter/innen und Nichthundehalter/innen bei der gemeinsamen Nutzung des öffentlichen Raums.

### Programm:

- Die Bestimmungen der neuen Hundegesetzgebung im Überblick
- Die Umsetzung des neuen Hundegesetzes in der Praxis
- Podiumsgespräch zum neuen Gesetz sowie zu den unterschiedlichen Ansprüchen der verschiedenen Nutzergruppen des öffentlichen Raums
- Fragerunde und Plenumsdiskussion zur gemeinsamen, einvernehmlichen Raums und der Naherholungsgebiete durch Hundehalter/innen und Nichthundehalter/innen

**Datum:** Donnerstag, 7. April 2011

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Ort:** Embrisaal Urdorf



Foto: zvg

# Neues standardisiertes Verfahren zur Bürgerrechtserteilung

**Neu haben Bürgerrechtsbewerber/innen Standortbestimmungen (Gesellschaft und Sprache) zu bestehen. Der Gemeinderat verspricht sich vom neuen standardisierten Einbürgerungsverfahren eine noch qualifiziertere Entscheidungsfindung.**

Nach den geltenden Bestimmungen der Züricher Kantonsverfassung müssen Personen, die im ordentlichen Verfahren eingebürgerte werden wollen:

- über angemessene Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen;
- in der Lage sein, für sich und ihre Familien aufzukommen;
- mit den hiesigen Verhältnissen vertraut sein;
- die schweizerische Rechtsordnung beachten.

Ob ein/e Bürgerrechtsbewerber/in die schweizerische Rechtsordnung beachtet und sich und die eigene Familie selber erhalten kann, lässt sich in der Regel aufgrund der eingereichten Unterlagen prüfen. Wie gut ein/e Gesuchsteller/in jedoch Deutsch spricht und mit unseren Verhältnissen bekannt ist, kann nur im persönlichen Kontakt festgestellt werden. Dazu haben die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat bis anhin mit jedem/jeder Bewerber/in je ein Prüfungsinterview von jeweils rund einer halben Stunde geführt. Dabei stellten sie Fragen zur Schweiz, zum Kanton Zürich und insbesondere zu Kultur, Freizeit und Gesellschaft in der Gemeinde Urdorf. Gleichzeitig konnten Gemeinderat und Verwaltung feststellen, wie gut sich ein/e Gesuchsteller/in in unserer Sprache unterhalten kann. Falls die Kenntnisse der

deutschen Sprache oder der hiesigen Verhältnisse ungenügend waren, stellte der Gemeinderat das Einbürgerungsgesuch um mindestens ein halbes Jahr zurück oder lehnte es ab.

## Standortbestimmungen ergänzen bisheriges Verfahren

Das bisherige Vorgehen hat sich grundsätzlich gut bewährt. Trotzdem beschloss der Gemeinderat, das Prüfungsverfahren weiter zu verbessern und insbesondere zu standardisieren. Deshalb hat er das Berufsbildungszentrum Dietikon – eine kantonale Berufsschule – beauftragt, inskünftig mit allen ausländischen Bürgerrechtsbewerber/innen Standortbestimmungen in den Bereichen Gesellschaft, Deutsch schriftlich und mündlich durchzuführen.

Von diesem Prüfungsverfahren ausgenommen sind in der Regel Personen, welche während mindestens fünf Jahren eine vollzeitliche schulische oder berufliche Ausbildung in deutscher Sprache absolviert haben. Diese Bewerber/innen haben die Standortbestimmungen nur zu absolvieren, wenn der Gemeinderat Grund zur Annahme hat, dass sie die gestellten Voraussetzungen nicht erfüllen.

Sobald ein Bürgerrechtsgesuch bei der Gemeindeverwaltung eingeht, wird der/die Bewerber/in zu den Standortbestimmungen eingeladen. Anlässlich der Standortbestimmung Gesellschaft müssen sie in 75 Minuten 100 Fragen aus neun verschiedenen Fachbereichen beantworten.

Noch vermehrt Beachtung will der Gemeinderat inskünftig den Kenntnissen der deutschen Sprache schenken. Diese werden anlässlich eines schriftlichen sowie eines mündlichen Tests geprüft. Der schriftliche Teil besteht aus je 25 Aufgaben Hör- und Leseverstehen sowie aus der Verfassung eines kurzen Briefes zu einem vorgegebenen Thema. Die mündlichen Sprachkenntnisse werden anlässlich eines 15-minütigen Gesprächs getestet.

Das geforderte Sprachniveau der Standortbestimmung „Deutsch“ richtet sich nach der Globalskala des Europäischen Sprachenportfolios und setzt

für das Bestehen der Prüfungen im schriftlichen Sprachteil die Niveaustufe A2 und im mündlichen Teil die Stufe B1 voraus. Personen mit deutscher Muttersprache werden von der Standortbestimmung „Deutsch“ befreit.

## Auf persönliches Gespräch wird weiterhin Wert gelegt

Wenn alle Standortbestimmungen erfolgreich absolviert wurden, lädt der Gemeinderat der/die Bewerber/in wie bis anhin zu einem persönlichen Gespräch ein. Dabei prüft er ihre/seine Integration in der Gemeinde Urdorf resp. das Wissen über die Organisation sowie die Angebote der Gemeinde Urdorf und das aktuelle Geschehen im Dorf. Wenn der/die Gesuchsteller/in auch dieses Gespräch erfolgreich besteht, wird er/sie in das Bürgerrecht der Gemeinde Urdorf aufgenommen.

Sollte ein/e Bewerber/in die Standortbestimmung oder die gemeinderätliche Befragung nicht im ersten Anlauf bestehen, kann der Gemeinderat das Gesuch um mindestens ein halbes Jahr zurückstellen. Der/die Gesuchsteller/in erhält danach Gelegenheit, die Tests oder das Interview erneut zu absolvieren.

Damit alle Bürgerrechtsbewerber/innen eine gute Chance haben, die Standortbestimmungen und die Befragung durch den Gemeinderat zu bestehen, werden sie bereits beim Abholen oder anlässlich der Zustellung der Gesuchsformulare umfassend über das Einbürgerungsverfahren informiert. Zudem erhalten sie Tipps, wie und wo sie sich vorbereiten können. Selbstverständlich steht die Gemeindeverwaltung den Gesuchsteller/innen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

## Einheitliches und faires Verfahren garantiert

Von diesem neuen Verfahren verspricht sich der Gemeinderat ein einheitliches, korrektes und für die Bewerber/innen faires Einbürgerungsverfahren, welches die Bestimmungen der Verfassung und der entsprechenden Gesetze vollumfänglich erfüllt. ■

# Interviews zum Lehrbeginn auf der Gemeindeverwaltung Urdorf

Am 23. August 2010 haben Astrid Jud und Doriana Romano ihre kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung Urdorf angetreten. Die Lernenden im zweiten Lehrjahr, Jasmin Zollinger und Daniele De Luca, haben die beiden zum Lehrbeginn interviewt.



Foto: Gemeindeverwaltung

Jasmin Zollinger und Daniele De Luca interviewen die beiden Erstlehrjahr-Lernenden Astrid Jud (l. v.l.) und Doriana Romano

## Interview mit Astrid Jud

■ Warum hast du dich für die kaufmännische Lehre entschieden?

**Astrid:** Die KV-Lehre ist eine solide Ausbildung und sichert eine gute Zukunft.

■ Die kaufmännische Lehre kann in verschiedenen Branchen absolviert werden. Warum hast du die Verwaltung gewählt?

**Astrid:** Die Lehre auf einer Gemeindeverwaltung ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Besonders gut gefällt mir, dass ich die verschiedenen Abteilungen alle paar Monate wechseln kann und so einen Einblick in die gesamte Verwaltung erhalte.

■ Und warum bei der Gemeinde Urdorf?

**Astrid:** Ich fühle mich mit dieser Gemeinde sehr verbunden, da ich in Urdorf aufgewachsen bin und auch hier wohne. Daher war es für mich umso schöner, als ich den Lehrvertrag hier unterschreiben durfte.

■ Wie war dein erster Tag und wie gefällt es dir bis jetzt?

**Astrid:** Es gefällt mir sehr gut auf der Gemeinde Urdorf. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind alle sehr nett, und

die Aufnahme ins Team war super. Ich fühlte mich von Anfang an wohl. Natürlich war es eine grosse Umstellung von der Schule in die Arbeitswelt, doch ich habe mich bereits daran gewöhnt und alles läuft gut.

■ Was ist dir aus der ersten Woche sonst noch geblieben?

**Astrid:** Ich fand es super, dass der Personalausflug in meiner ersten Arbeitswoche stattfand. So konnte ich alle Verwaltungsmitarbeiter/innen, aber auch die Leute, die im Hallenbad, im Alterszentrum und im Werkhof etc. arbeiten, besser kennen lernen.

■ Worauf freust du dich?

**Astrid:** Ich freue mich auf drei lehrreiche Jahre.

## Interview mit Doriana Romano

■ Was gefällt dir an der Lehre auf einer Gemeindeverwaltung am besten?

**Doriana:** Die Abwechslung und der Kundenkontakt. Ich arbeite gerne mit Kunden, was auf einer Abteilung wie der Einwohnerkontrolle, der Steuer- und Sozialabteilung etc. täglich möglich ist.

■ Wie war dein erster Tag und wie gefällt es dir bis jetzt?

**Doriana:** Mein erster Tag verlief sehr gut. Ich bin von den Verwaltungsmitarbeiter/innen und dem gesamten Team sehr freundlich empfangen worden und fühlte mich in der neuen Umgebung rasch wohl.

■ Was gefällt dir bis jetzt an deiner Ausbildung am besten?

**Doriana:** Dass ich nach den drei Monaten seit meinem Lehrbeginn bereits selbstständig arbeiten kann.

■ Was hat sich für dich durch den Wechsel von der Schule ins Berufsleben am meisten verändert?

**Doriana:** Die Arbeitszeiten und dass ich nicht mehr so viel Freizeit habe. Aber auch die Selbstständigkeit, die ich durch meine Ausbildung erlerne.

■ Welche Arbeiten sind anspruchsvoller und welche einfacher?

**Doriana:** Am Anfang war für mich das Abnehmen des Telefons eine Hemmschwelle. Aber in der Zwischenzeit ist auch das für mich kein Problem mehr.

■ Wie empfindest du das Klima unter den Lernenden?

**Doriana:** Das Klima unter uns fünf Lernenden auf der Verwaltung empfinde ich als gut und fühle mich wohl. ■

## EINTRITTE

1. August 2010

**Martin Stäubli**

Sozialberater

1. August 2010

**Hans Kaeser**

Chef-Eis-/Bademeister Weihermatt

16. August 2010

**Marlies Schärer**

Sachbearbeiterin Finanz- und Steuerabteilung

1. Oktober 2010

**Bruno Gmür**

Bade-/Eismeister Weihermatt

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen Martin Stäubli, Hans Kaeser, Marlies Schärer und Bruno Gmür viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

## DIENSTJUBILÄUM

6. November 2010

**Thomas Meier**

Werk/Strassen, 15 Jahre

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe gratulieren Thomas Meier herzlich zum Jubiläum und danken ihm für die langjährige Treue.

## AUSTRITTE

15. September 2010

**Damian Strittmatter**

Bademeister Sportanlage Zentrum

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe danken Damian Strittmatter für seine wertvolle Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

## ÜBERTRITT

11. Oktober 2010

**Max Sommer**

Betreibungsbeamter und Gemeindeammann



Mit der Zusammenlegung der Betreibungsämter von Urdorf und Schlieren hat auch der bisherige Urdorfer Gemeindeammann und Betreibungsbeamte Max Sommer die Gemeindeverwaltung Urdorf verlassen.

Max Sommer war während über 42 Jahre für unsere Gemeinde tätig. Seine Laufbahn begann er 1968 mit der kaufmännischen Lehre. Nach deren Abschluss war er bis ins Jahr 1984 als Sachbearbeiter in verschiedenen Abteilungen tätig, unter anderem auch als Stellvertreter des Betreibungsbeamten. Anfang 1984 wählten ihn die Stimmberechtigten zum Gemeindeammann und Betreibungsbeamten. Dieses Amt sowie alle übrigen Funktionen übte Max Sommer bis zu seinem Austritt sehr kompetent, zuverlässig und jederzeit korrekt aus. Der Gemeinderat und die Verwaltung danken Herrn Max Sommer für seine langjährige, pflichtbewusste Dienstleistung. Seit dem Zusammenschluss arbeitet Max Sommer als Stellvertreter des Stadtammanns und Betreibungsbeamten im neuen Betreibungskreis Schlieren/Urdorf und ist dort für die Gemeinde Urdorf zuständig. Gemeinderat und Verwaltung wünschen ihm beruflich und privat alles Gute und viel Erfolg.

11. Oktober 2010

**Oliver Truninger**

Kaufm. Mitarbeiter Betreibungsamt

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe danken Oliver Truninger für seine wertvolle Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



## WELCHER JOB HOLT AUS MIR DAS BESTE RAUS?

Die "berufsberatung kanton zürich" ist die Nummer eins in Sachen Beruf, Karriere, Weiterbildung und Wiedereinstieg.

Viele spannende Beratungsangebote!

Anmeldung bei:

biz Urdorf, Berufs- und Laufbahnberatung

In der Luberzen 42, 8902 Urdorf, Tel. 043 259 9180

[www.berufsberatung.zh.ch](http://www.berufsberatung.zh.ch)

## KOMMANDOWECHSEL

**Rücktritt Feuerwehrkommandant  
Urs Stierli**

Nach nahezu 30 Jahren im Dienste der Urdorfer Bevölkerung übergibt Hauptmann Urs Stierli per 31. Dezember 2010 altershalber das Kommando der Ortsfeuerwehr Urdorf an seinen bisherigen Stellvertreter Reto Wasem.

Während seiner fünfjährigen Dienstzeit als Kommandant setzte sich Hptm. Urs Stierli immer stark für die Sicherheit unserer Einwohnerinnen und Einwohner ein. Als zentrale Elemente dafür stellte er die fundierte Schulung aller Feuerwehrangehörigen und die Einsatzfähigkeit des gesamten Feuerwehrkorps in den Vordergrund. Ein weiteres wichtiges Anliegen war

dem austretenden Kommandanten die zweckmässige Ausrüstung der Feuerwehr Urdorf. Hptm. Urs Stierli führte das Korps konsequent und mit Umsicht, wobei er das Gesamtwohl der Gemeinde stets in den Vordergrund stellte. Dabei gereichten ihm seine starke Verbundenheit mit dem Dorf und seine hervorragenden Ortskenntnisse sehr zu Nutzen. Seinem Nachfolger übergibt er eine einsatzbereite, gut funktionierende und modern ausgerüstete Feuerwehr. Dies bestätigte auch die kantonale Gebäudeversicherung in ihrem Bericht zur Inspektion vom 30. August 2010.

Für seine langjährigen treuen Dienste zum Wohle von Urdorf dankt der Gemeinderat dem zurücktretenden Hptm. Urs Stierli herzlich.

■ Chronologie des Werdeganges von Hptm. Urs Stierli im Feuerwehrkorps Urdorf:

- 1981 Eintritt in das Korps
- 1986 Beförderung zum Korporal
- 1988 Beförderung zum Wachtmeister
- 1990 Beförderung zum Leutnant
- 2003 Beförderung zum Oberleutnant
- 2006 Wahl zum Kommandanten und Beförderung zum Hauptmann

Zu seinem Nachfolger wählte der Gemeinderat per 1. Januar 2011 den heutigen Kommandanten-Stellvertreter, Oberleutnant Reto Wasem. Auf dieses Datum hin wird Reto Wasem zum Feuerwehrhauptmann befördert.



Dem neuen Feuerwehrkommandanten Reto Wasem wünscht der Gemeinderat viel Erfolg und Freude in seinem verantwortungsvollen neuen Amt.

■ Chronologie des Werdeganges von Oblt Reto Wasem im Feuerwehrkorps Urdorf:

- 1996 Eintritt in das Korps
- 1999 Beförderung zum Korporal
- 2005 Beförderung zum Leutnant
- 2008 Beförderung zum Oberleutnant
- 2010 Wahl zum Kommandanten und Beförderung zum Hauptmann

## Winterdienst 2010/2011

Die Werkbetriebe der Gemeinde Urdorf sind auch in diesem Winter darauf vorbereitet, das Gehweg- und Strassennetz der Gemeinde in gutem Zustand zu halten.



Foto: zvg

Der Winterdienst umfasst die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung auf allen öffentlichen Strassen (insbesondere auf Buslinien), Fusswegen und öffentlichen Plätzen in bewohnten Gebieten

sowie auf öffentlichen Parkplätzen. Auch ausserhalb bewohnter Gebiete wird der Winterdienst ausgeführt, sofern ein öffentliches Interesse besteht.

## Prioritätensetzung

### ■ Dringlichkeitsstufe 1

Buslinien, Strassen mit starkem Gefälle

### ■ Dringlichkeitsstufe 2

Bushaltestellen, Trottoirs, öffentliche Treppen

### ■ Dringlichkeitsstufe 3

Übrige Strassenabschnitte, Fussgängerstreifen, Glassammelstellen

## Betrieb

- Eine Schneeräumung wird erst ab einer Schneehöhe von 3–5 cm durchgeführt.

- Die Glatteisbekämpfung wird bei entsprechenden Witterungsbedingungen (auch ohne Schnee) durchgeführt.

- Zwischen 00.00 Uhr und 04.00 Uhr darf keine Schneeräumung erwartet werden (Nachtruhe).

- Private Haus- und Garagezufahrten sowie Hauszugänge müssen von den Grundeigentümer/innen selber freigehalten werden. Es besteht kein Anspruch auf Dienstleistungen, die nicht im öffentlichen Interesse sind.

- Zur Glatteisbekämpfung werden nur die nach der Stoffverordnung des Bundes zugelassenen Auftaumittel verwendet, zur Hauptsache Natrium- und Calciumchlorid, in Ausnahmefällen kann diese Anwendung mit Splitt oder Sand ergänzt werden.

- Auf Waldstrassen, Flur- und Wanderwegen wird auf den Einsatz von Taumittel zu Gunsten der Umwelt verzichtet (Verwendung von Splitt).

Bitte beachten Sie, dass Urdorf einen reduzierten Winterdienst praktiziert. Dieser ist insofern reduziert, als dass auf ebener Strasse Schnee und Eis nicht in erster Priorität bekämpft werden. Autofahrende sollen beim Parkieren darauf achten, dass die Gehsteige frei bleiben,

damit die öffentlichen Fusswege für die Fahrzeuge des Winterdienstes zugänglich sind.

An verschiedenen Stellen in Urdorf sind Kisten mit Salz und Splitt aufgestellt. Diese dürfen nur im Notfall auch von der Öffentlichkeit benutzt werden. Für den Normalbedarf muss das Streusalz in den Verkaufsläden bezogen werden.

Für die Schneeräumung der Birmensdorfer- und der Feldstrasse ist der Kanton zuständig. Der Winterdienst auf den Perronanlagen der Station Weihermatt und des Bahnhofs Urdorf wird durch Unterhaltsequipen der SBB sichergestellt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Strassenwesen, Tel. 044 734 58 65 oder [werkabteilung@urdorf.ch](mailto:werkabteilung@urdorf.ch). Für Notfälle steht Ihnen der 24h-Pikettdienst unter Tel. 044 734 58 60 zur Verfügung. ■

## WASSER - SPARTIPPS

### Wassersparen heisst Ressourcen schonen

Wussten Sie, dass 75 % der Erdoberfläche aus Wasser bestehen aber nur 0,3 % davon Trinkwasser ist?



- Wasser ist Voraussetzung für die Existenz von Leben.
- Die Wassermenge auf der Erde ist seit Millionen von Jahren konstant.
- Allerdings ist es nicht gleichmässig verteilt, und die Qualität des Wassers hängt von unserem Umgang mit dem lebenswichtigen Element ab.

### Wassersparen heisst den CO<sub>2</sub>-Verbrauch verringern

Eine einzige 5-Minuten-Dusche verbraucht 3 Deziliter Heizöl!

- Fürs Warmwasser verbrauchen wir fast einen Viertel der Energie im Haushalt.
- Meist erhitzen wir das Wasser mit Heizöl; dabei entsteht viel klimaschädliches CO<sub>2</sub> das in die Atmosphäre gelangt.

**Wer also Wasser spart**, verringert den Energieverbrauch und reduziert so automatisch auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoss:

- Geschirr nicht unter laufendem Wasser waschen und spülen.
- Geschirrspüler oder Waschmaschine möglichst ganz füllen und Spargang verwenden.
- Vorwaschen braucht es nur bei stark verschmutzter Wäsche.
- Beim Zähneputzen und Rasieren nur Wasser laufen lassen, wenn man es wirklich braucht.
- Duschen statt baden. Eine Dusche benötigt nur ein Drittel der Wassermenge eines Vollbades.
- Undichte Spülkästen sofort reparieren lassen.
- Fürs kleine Geschäft Toilettenspülung unterbrechen. Bei Neuanschaffung: Spülkasten mit Doppelfunktion für kleines und grosses Geschäft installieren.
- Für Gartenbewässerung das in Regentonnen gesammelte Dachwasser nutzen und erst am Abend giessen.
- Autos möglichst wenig waschen. Waschanlagen benützen.
- Gartenbesitzer sind angehalten, Wasser-Freileitungen vor dem ersten Frost zu entleeren, da es sonst zu gesprengten Wasserleitungen und schlimmstenfalls zu Wasserschäden im Hausinnern kommen kann.

# Weihnachtszeit: Tipps im Umgang mit Feuer

**Brennende Kerzen an Weihnachtsbäumen, auf Adventskränzen und Tannenzweigen stellen ein erhöhtes Feuerrisiko dar und können bei unsachgemässer Verwendung zu Bränden führen.**

Brandgefahr besteht insbesondere dann, wenn Bäume und Äste dürr oder trocken sind und Sicherheitsabstände zu brennbaren Gegenständen nicht eingehalten werden. Unter Beachtung nachfolgender Tipps können solche meist schweren Brände verhindert werden:

■ Als Weihnachtsbaum nur frisch geschlagene Bäume verwenden. Beim Kauf eines Weihnachtsbaumes sollte darauf geachtet werden, dass dieser erst kurz vor dem Fest gekauft und danach in einem stabilen, mit Wasser gefüllten Gefäss eingestellt wird. So kann das Risiko, dass der Weihnachtsbaum umkippt, reduziert werden.

■ Die Kerzen am Weihnachtsbaum sind so zu platzieren, dass ein stets ausreichender Sicherheitsabstand zu Ästen und Baumschmuck eingehalten wird. Offene Kerzen immer auf geeigneten, stabilen und nicht brennbaren Unterlagen befestigen, damit sie nicht umfallen können.

Da 10 cm über der Kerzenflamme immer noch eine Temperatur von ungefähr 400 Grad besteht, sind die Kerzen in genügender Entfernung zu brennbaren Materialien wie Vorhängen, Dekorationen, Ästen und Tannenzweigen aufzustellen.

■ Weihnachtsbäume müssen rundum zugänglich sein und sind so aufzustellen, dass keine Durchgänge oder Fluchtwege versperrt werden. Der Sicherheitsabstand zwischen Weihnachtsbaum und Vorhängen, Polstermöbeln oder TV-Geräten muss mindestens 30 cm betragen.

■ Die Kerzen an der Spitze des Weihnachtsbaumes sind immer zuerst anzuzünden. Gelöscht werden die Kerzen wiederum immer von unten in Richtung Spitze. So wird vermieden, dass Kleiderstücke Feuer fangen können.

■ Weihnachtsbäume, die über einen längeren Zeitraum aufgestellt und deren Kerzen in diesem Zeitraum mehrmals angezündet werden, sind aus Sicherheitsgründen mit elektrischen Kerzen

auszurüsten. Diese Kerzenketten sollten SEV-geprüft sein.

■ In der Nähe des Baumes und jederzeit griffbereit sollte ein mit Wasser gefüllter Eimer, falls vorhanden eine Eimerspritze oder ein Feuerlöscher, bereit gestellt sein.

■ An ausgetrockneten, dürrten Weihnachtsbäumen, Adventskränzen oder Tannenzweigen dürfen aus Sicherheitsgründen keine Kerzen mehr angezündet werden.

■ Nie einen brennenden Weihnachtsbaum ins Freie oder ins Badezimmer tragen. Es besteht die Gefahr, sich selber zu verbrennen. Herabfallende Äste können zudem leicht einen neuen Brand entzünden.

■ Im Brandfall ist nach folgendem Grundsatz zu handeln:

**Alarmieren** Feuerwehr, Tel. 118  
**Personen retten**  
**Türen und Fenster schliessen**  
**Brand bekämpfen**, wenn möglich

## Grundsätzlich gilt:

Mit Feuer und offenen Flammen ist stets mit Vor- und Umsicht umzugehen und brennende Kerzen sind nie unbeaufsichtigt zu lassen. ■

## ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG

**Die Büros der Gemeindeverwaltung an der Bahnhofstrasse 46 sowie die Werkbetriebe bleiben über die Festtage geschlossen vom**

**Freitag, 24. Dezember 2010, bis und mit Sonntag, 2. Januar 2011.**

Bei Todesfällen ist das Bestattungsamt während dieser Zeit (ausgenommen am 25.12.2010 und 01.01.2011) jeweils von 08.00–10.00 Uhr über die Pikett-Nummer 079 833 50 77 erreichbar. Die Werkbetriebe sind in Notfällen unter Tel. 044 734 58 60 zu erreichen.

**Die Gemeindeverwaltung und die Werkbetriebe wünschen allen Leserinnen und Lesern des «Urdorf aktuell» frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.**



# Die Schulpflege Urdorf konstituiert sich neu

An der Schulpflegesitzung vom 24. August 2010 konstituierte sich die Schulpflege für die Amtsdauer 2010–2014 wie folgt:



Foto: Schulverwaltung

Von links nach rechts, hintere Reihe: F. Iseli, S. Zehnder (Schulpräsident), E. Herren, N. Leemann, I. Struchen, F. Schnellmann; vorne: H. Karrer (Leiter Schulverwaltung), O. Buchs, R. Schmidinger, R. Eberle

## Präsidium

- Schulpräsident:  
Stefan Zehnder (durch Urnenwahl)
- Vizepräsidentin:  
Françoise Schnellmann

## Ressort Finanzen und Liegenschaften

- Finanzvorsteherin:  
Irmgard Struchen
- Liegenschaftenvorstand:  
René Eberle
- Mitglied von Amtes wegen:  
Stefan Zehnder, Schulpräsident

## Ressort Personelles

- Ressortvorstand:  
Stefan Zehnder, Schulpräsident
- Mitglieder:  
Françoise Schnellmann,  
Fritz Iseli

## Ressort Sonderpädagogik

- Ressortvorsteherin:  
Françoise Schnellmann
- Mitglied:  
Edith Herren

## Ressort Qualität und Schulentwicklung

- Ressortvorstand:  
Roger Schmidinger
- Mitglieder:  
Olivier Buchs, Fritz Iseli

## Ressort Musikschule

- Ressortvorsteherin:  
Nicole Leemann
- Mitglied:  
Fritz Iseli

## Büro der Schulpflege

- Stefan Zehnder, Schulpräsident
- Françoise Schnellmann, Vizepräsidentin
- Irmgard Struchen, Finanzvorsteherin

## Verantwortliche Behörde-mitglieder „Schulen“

- Kindergarten:  
Françoise Schnellmann
- Primarschule Zentrum:  
Edith Herren
- Primarschule Weihermatt:  
Roger Schmidinger
- Sekundarschule Moosmatt:  
Olivier Buchs

## Delegiertenämter

- Stufendelegierte Kindergarten:  
Françoise Schnellmann
- Stufendelegierte Unterstufe:  
Edith Herren
- Stufendelegierter Mittelstufe:  
Roger Schmidinger
- Stufendelegierter Sekundarstufe:  
Olivier Buchs

## MAB-Delegierte

- René Eberle
- Nicole Leemann
- Irmgard Struchen (Lead)
- Fritz Iseli

## BWS-Delegierter/Präsident BWS

- Stefan Zehnder, Schulpräsident

## Delegierte Jugendkommission

- Edith Herren

## Vergabungsausschuss

- René Eberle, Liegenschaftenvorstand (Antragsteller)
- Stefan Zehnder, Schulpräsident
- Irmgard Struchen, Finanzvorsteherin

# Informationen über die Tätigkeit der Schulpflege

**Zwischen August und September 2010 behandelte die Schulpflege bzw. ihre Ressorts folgende Geschäfte bzw. beriet folgende Themen:**

## ■ Neugestaltung der 3. Sekundarschule:

Auf Beginn des Schuljahres 2011/2012 wird die 3. Sekundarschule im Modell „Lernatelier“ geführt. Die Eltern werden rechtzeitig über die neue Unterrichtsform in den Abschlussklassen orientiert.

## ■ Budget 2011:

An der Schulpflegesitzung im September verabschiedete die Schulpflege das Budget 2011 zu Händen der Schulgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2010. Die laufende Rechnung sieht auf Aufwendungen von Fr. 17'947'000 und Erträgen von Fr. 18'267'000 einen Ertragsüberschuss von Fr. 320'000 vor. Der

Schulgemeindeversammlung wird zudem eine Senkung des Steuerfusses von 60 auf 59 % beantragt. Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von insgesamt Fr. 3'385'000 vor.

## ■ Nachtragskredit für die Behebung von Marderschäden im Schulhaus Weihermatt:

Um weitere grössere Marderschäden zu vermeiden, muss die Fassade des Schulhauses Weihermatt raschmöglichst durch eine Fachfirma abgedichtet werden. Zu Lasten der laufenden Rechnung 2010 wurde deshalb ein Nachtragskredit von Fr. 29'000 bewilligt. ■

## Agenda Schule

Mi. 22.12.2010  
**OST-Silvesterfez**

Do. 23.12.2010  
**Schulsilvester**

Fr. 24.12.2010 – Mo. 10.01.2011  
**Weihnachtsferien**

Sa. 12.02.2011 – Sa. 26.02.2011  
**Sportferien**

INFO

Bitte beachten Sie

Heute noch nicht bekannte Daten werden den Eltern raschestmöglich bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.schuleurdorf.ch](http://www.schuleurdorf.ch).

## VERBOT ZUR ÜBERQUERUNG . . .

### ... des SBB-Geleiseübergangs Keimlerweg bei geschlossener Barriere

Jedes Jahr nach den Sommerferien beginnt für viele Kinder der schulische Alltag. Dazu gehört auch das richtige Verhalten auf dem Schulweg; für Eltern und Kinder immer eine grosse Herausforderung. Am Elterninformationsabend im März erklärt der Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei jeweils, wie wichtig eine gute Vorbereitung hierfür ist. In anschaulichen Bildern und Worten erklärt er den Eltern, was es heisst, ein „gutes Vorbild“ für die Kinder im Verkehrsalltag zu sein. Er ermuntert die Eltern frühzeitig, den geeignetsten, möglichst verkehrssicheren Weg zu suchen und diesen Schulweg „einzuüben“. Dies ermöglicht den Kindern dann auch, den Schulweg so bald wie möglich selbständig zu meistern.

In den ersten Wochen nach Schuleintritt besucht der Verkehrsinstruktor die verschiedenen Kindergärten und übt mit den Kindern das Überqueren von Strassen mit und ohne Inseln und erklärt ihnen das Verhalten auf Quartierstrassen etc.

In den letzten Jahren sind viele junge Familien mit Kindern oberhalb der Bahnlinie um- oder zugezogen. Viele Kinder, grosse und kleine passieren den Bahnübergang. Ein akustisches Signal und ein rotes Blinklicht deuten jeweils das Schliessen der Schranken an. Wenn diese geschlossen sind, ist ein Überqueren strengstens verboten! Auch das Anhängen an die Barrierenstangen, wenn die Schranken sich wieder öffnen, ist lebensgefährlich. Der Schulweg liegt in der Verantwortung der Eltern. Es ist deshalb unerlässlich, dass auch das richtige Verhalten vor einer Bahn-schranke erklärt und geübt wird. Die Schulpflege bittet deshalb alle Eltern, ihre Kinder hinsichtlich Verhalten beim Überqueren der Bahngeleise eindringlich zu instruieren.

# Aufnahmeprüfung/ Übertritt Gymnasium

**Wir haben für Sie die häufigsten Fragen und Antworten zur zentralen Aufnahmeprüfung ans Gymnasium bzw. zum Übertritt von der 6. Klasse ins Gymnasium zusammengetragen.**

■ **Wo muss ich mein Kind anmelden?**  
Sie melden es an der Schule Ihrer Wahl an. Anfang Januar 2010 erscheint ein Inserat im Tages-Anzeiger und in der NZZ, das alle Möglichkeiten aufzählt.

■ **Muss ich per Internet anmelden?**  
Wenn möglich, ja, über die Adresse [www.zentraleaufnahmepreuefung.ch](http://www.zentraleaufnahmepreuefung.ch) oder via Homepage der gewünschten Schule. Es ist aber immer auch möglich, schriftliche Anmeldeunterlagen bei der Schule zu beziehen und einzureichen. In jedem Fall müssen Sie dann noch das Februarzeugnis und weitere schriftliche Unterlagen nachliefern.

■ **An wen wende ich mich bei Problemen mit der Internetanmeldung?**  
An die betreffende Schule. Sie finden auf der ersten (schulspezifischen) Seite der Internetanmeldung rechts oben die Telefonnummer und die Kontakt-E-Mail-Adresse.

■ **Wie erlaube ich in meinem Browser «Cookies»?**  
Damit die Internetanmeldung korrekt funktioniert, müssen in Ihrem Browser Cookies erlaubt sein. (Internet Explorer: Menü Extras/Internetoptionen/Datenschutz, Firefox: Extras/Einstellungen/Datenschutz, Safari: Safari/Einstellungen/Sicherheit).

■ **Kann ich mich mit einem PIN nur an jener Schule anmelden, von der ich den PIN gekauft habe?**

Nein. Der PIN kann für die Anmeldung an einer beliebigen Schule verwendet werden. Bedenken Sie aber, dass zusammen mit dem PIN weitere (schulspezifische) Informationen abgegeben werden. Besorgen Sie sich diese Informationen von jener Schule, an der Sie Ihr Kind anmelden wollen!

■ **Woher bekommt mein Kind das offizielle Zeugnisduplikat?**

Schülerinnen und Schüler, die aus der öffentlichen Volksschule ins Gymnasium eintreten möchten, müssen per Post (zusammen mit einer Kopie des Geburtscheines und ev. weiteren Unterlagen) ein offizielles Zeugnisduplikat des Februarzeugnisses einschicken. Bei diesem Zeugnisduplikat handelt es sich um ein zweites Originalzeugnis, das von der Volksschullehrperson ausgestellt und unterschrieben wird.

■ **Kann man aus der 1. Sekundarstufe ans Langgymnasium gehen?**

Im Mai 2008 hat der Regierungsrat eine Änderung des Reglementes für die Aufnahme in die Gymnasien mit Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule beschlossen. Der Eintritt in die 1. Klasse des Langgymnasiums ist aus der 6. Klasse der zürcherischen Primarschule möglich oder setzt eine gleichwertige Ausbildung voraus. Schülerinnen und Schüler aus der 1. Klasse einer öffentlichen zürcherischen Sekundarschule oder einer gleichwertigen privaten oder ausserkantonalen Schulstufe sind neu nicht mehr zugelassen.

INFO

## Prüfungsvorbereitungskurse

Seit Schuljahr 2003/2004 werden an der Mittelstufe Gymnasiumsprüfungsvorbereitungskurse angeboten. Nähere Informationen erhalten die Eltern bei der Klassenlehrkraft (6. Klasse) ihres Kindes.

## SCHULSILVESTER

### Informationen der Schulpflege an Eltern und Bevölkerung

Am Donnerstag, 23. Dezember 2010, findet der jährliche Schulsilvester statt. Für die einzelnen Stufen der Volksschule gilt folgende Regelung:

#### Kindergarten und Primarschule

Der Schulsilvester von Kindergarten und Primarschule findet unter Betreuung der Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte statt. Die Eltern sind dafür besorgt, dass ihre Kinder das Elternhaus gemäss Weisung der Lehrkräfte verlassen und auf direktem Weg ins Kindergartenlokal, Schulhaus oder an den durch die Lehrkraft angegebenen Veranstaltungsort gehen.

#### Sekundarstufe

Für die Sekundarschüler/innen findet am Mittwoch, 22. Dezember 2010, der traditionelle Silvesterfez statt, welcher bis 23.30 Uhr dauert. Die Eltern sind dafür besorgt, dass ihre Kinder unmittelbar nach dem Anlass nach Hause gehen. Die Klassen der 3. Sekundarstufe räumen anschliessend bis ca. 00.15 Uhr auf.

Die Schulbehörde wie auch die Lehrkräfte übernehmen keine Verantwortung für auserschulische oder nicht begleitete Aktivitäten. Diese fallen in die Zuständigkeit der Eltern.



# Musikverein Harmonie Urdorf

Seit Mitte August wird die Harmonie Urdorf von Pascal Müller geleitet. Dieser bringt sehr viel Erfahrung aus der Militärmusik, anderen Blasorchestern, Symphonieorchestern und Chören mit.



Foto: Christian Murer

Auftritt der Harmonie Urdorf anlässlich des Jahreskonzertes vom 30. Januar 2010

## Juniorband

Ihr Kind spielt ein Blasinstrument oder Schlagzeug und möchte gerne mit Kolleginnen und Kollegen zusammen musizieren?

In Zusammenarbeit mit der Harmonie Urdorf bietet die Musikschule für Bläser/innen und Schlagzeuger/innen die Möglichkeit das gemeinsame Musizieren in der Juniorband zu erlernen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Proben finden jeden Dienstag von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr unter der Leitung von Herrn Thomas Bhend im Singsaal des Schulhauses Bahnhofstrasse in Urdorf statt.

Sind Sie interessiert? So schauen Sie doch einfach einmal bei einer Probe herein!

## Informationen

Urs Dannenmann, Präsident  
Im Grüt 52, 8902 Urdorf  
Tel. 044 734 13 29  
praesident@mvurdorf.ch  
www.mvurdorf.ch

## Mit neuem Dirigenten und viel Schwung in die Zukunft

Bereits Anfang Jahr gab der frühere Dirigent Heinz Binder aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt bekannt. Nach einer Standort- und Zielbestimmung durch den Verein machte sich die Dirigentenkommission auf die Suche nach einem neuen musikalischen Leiter.

Nach einigen Probedirigaten fiel die Wahl schliesslich auf den aus der Inner-schweiz stammenden Pascal Müller. Er studierte an der Musikhochschule Luzern im Hauptfach Trompete, Direktion, Stimmbildung und Chorleitung. Er absolvierte Studiengänge in Kulturmanagement und Musikschulleitung. Zudem wurde er von der Schweizer Armee

zum Musikkoffizier im Range eines Oberleutnants ausgebildet. Nebst der Harmonie Urdorf leitet er auch die Harmonie Zürich-Altstetten und den Chor der katholischen Kirche Beckenried und ist Mitglied der Musikkommission des Zürcher Blasmusikverbands.

Die Harmonie Urdorf freut sich sehr, einen solch kompetenten neuen musikalischen Leiter zu haben.

## Proben

Die Proben finden jeweils am Montag von 20.00–22.00 Uhr im Singsaal Schulhaus Moosmatt statt (Zusatzproben Donnerstag).

## Nächste Konzerte

- **5. November 2010**, 18.45 Uhr  
Räbeliechtliumzug, Zentrumsplatz
- **20. Dezember 2010**, 18.30 Uhr  
Weihnachtsmusik
- **29. Januar 2011**, 20.00 Uhr  
Jahreskonzert, Motto: „That’s Amore“ – eine Liebesgeschichte mit den besten Lovesongs

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■

**Harmonie Urdorf**



Foto: zvg

Neuer Dirigent der Harmonie: Pascal Müller

# Chilbi: Urdorf wurde für drei Tage zur Festhütte

Vom 1. bis 3. Oktober 2010 fand in Urdorf die traditionelle „Chilbi“ statt: Ein Anlass von regionaler Bedeutung, organisiert vom Kartell der Ortsvereine Urdorf (KOVU).



Alle Fotos: Gemeindeverwaltung



„Urdorf zeichnet sich durch ein vielseitiges Vereinsleben aus, das wesentlich zur sozialen und kulturellen Entwicklung der Dorfgemeinschaft beiträgt.“ Mit der jährlich in Urdorf stattfindenden Chilbi erwacht dieser Satz aus dem Leitbild des Gemeinderates „Urdorf 2010 +“ zum Leben.

So konnten auch dieses Jahr unzählige Besucher/innen im Zentrum von Urdorf drei ausgelassene Tage geniessen. Der „Chilbikommision“ des Kartells der Ortsvereine Urdorf (KOVU) ist es wiederum gelungen, einen abwechslungsreichen Mix aus verschiedenen „Beizli“ und abenteuerlichen Fahrge-  
schäften zusammenzustellen. Sie wurde



dabei natürlich massgeblich durch die Urdorfer Vereine unterstützt. Ein gelungener Anlass für alle.

Bilder sagen in diesem Fall mehr als tausend Worte.



# FerienSpass 2010 erneut ein voller Erfolg

Der siebte FerienSpass ging erfolgreich über die Bühne, und die Angebote wurden von rund 120 Kindern und Jugendlichen, die sich für 350 Events anmeldeten, sehr gut genutzt.



Alle Fotos: Gemeindeverwaltung

*Das Herstellen von Parfüm bereitete vor allem den Jugendlichen viel Spass*

Das Programm sprach alle Sinne an: Kinder und Jugendliche konnten aus 34 Angeboten sportlicher, spielerischer, kreativer oder informativer Natur auswählen. Sieben Angebote wurden aus verschiedenen Gründen, schlechtes Wetter oder zu wenige Teilnehmer, abgesagt. Leider fiel auch der Plauschtag in der Badi mit rund 50 Anmeldungen dem Regen zum Opfer. Bei den Angeboten für die Oberstufe erfolgte die Absage vor allem wegen zu geringer Teilnehmerzahlen. Eine lange Warteliste entstand (75 Anmeldungen) für Events, die schnell ausgebucht waren, so zum Beispiel Brötli-Backen, Glasblasen, Abenteuerlesung, Squash und Spielnachmittag.



*Kampfsport schnuppern im Kung-fu*

## FerienSpass kommt auch bei den Organisatoren und Eltern gut an

Die Organisatorinnen und Organisatoren der einzelnen Angebote äusserten sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis und freuten sich über die rege und begeisterte Teilnahme der Kinder und Jugendlichen: Alle sind im nächsten Jahr, wenn es die Umstände erlauben, wieder bereit, ihre Fähigkeiten zugunsten der Jugend einzusetzen. Den positiven Rückmeldungen war zu entnehmen, dass auch viele Eltern das vielfältige und kostenlose Angebot während der Ferienzeit schätzen. Erfreulicherweise stieg auch die Verbindlichkeit der Anmeldungen stark an. Irrtümern soll zukünftig mit Verbesserungen in der Broschüre (Infos direkt auf dem Anmeldeblatt) begegnet werden können. Fotos sind weiterhin auf [www.jugend-urdorf.ch](http://www.jugend-urdorf.ch) unter der Rubrik „Fotogalerie FerienSpass 2010“ zu sehen.

## FerienSpass 2011 bereits in Planung

Ein ganz herzlicher Dank gebührt allen Vereinen, Gewerbebetrieben und Privatpersonen für ihr Engagement sowie Mitarbeitenden der Gemeinde, der Schule und allen am FerienSpass Beteiligten für ihre Mithilfe. Nach Ausgabe dieser Nummer beginnt bereits die Planung für



das nächste Jahr. Die Vorfreude auf das Wiedersehen mit vielen bekannten und das Treffen von neuen Gesichtern beim achten FerienSpass 2011 ist gross. Der nächste Sommer kommt bestimmt! ■



*Spannende Abenteuerlesung*

# Die Bibliothekarinnen empfehlen

## ■ Ferne Verwandte

### Gaetano Cappelli

Carlino, einziger männlicher Nachkomme einer Olivenöl-Dynastie, wächst unter dem herrischen Regime seiner Grossmutter auf. Er soll später das Familienunternehmen weiterführen. Doch als die Aufbruchstimmung der Sechzigerjahre in die süditalienische Provinz vordringt, hat Carlino anderes im Kopf: Popmusik, erste Zigaretten und mehr oder weniger glückliche Liebesabenteuer. Und dann gibt es noch einen Onkel in Amerika, der ihm in schillernden Farben von New York vorschwärmt ... In Italien von Lesern und Literaturkritik als Kult-Familienroman gefeiert, steckt das Buch voller Witz und Überraschungen.

## ■ Ein Winter mit Baudelaire

### Harold Cobert

Es wird Herbst in Paris, als Philippe den Boden unter den Füßen verliert. Nach der Trennung von seiner Frau zwingt sie ihn, die gemeinsame Wohnung zu verlassen, und verwehrt ihm den Kontakt zu seiner Tochter. Als wenig später sein Arbeitsvertrag nicht verlängert wird, verliert er vollends den Halt. Doch dann begegnet er Baude-

laire, der ihn mit beständigem Optimismus und treuem Hundeblick zurück ins Leben führt. Ein poetisch-zärtlicher Roman um die Eigenwilligkeit des Lebens, die Liebe eines Vaters zu seiner Tochter und die ganz besondere Freundschaft zu einem unwiderstehlichen Vierbeiner.

## ■ Damals ganz zuerst am Anfang

### Urs Frauchiger

Der Autor erzählt von seiner Kindheit in einem einsamen, an Gotthelfs Zeiten erinnernden Schulhaus im tiefsten Emmental. Der Zweite Weltkrieg tobt, seine hereinbrechenden Zeugnisse verstören das Weltbild des Kindes. Frauchigers Erinnerungen werden auch zur Geschichte seiner schulmeisterlichen Eltern, deren Bildungsidealismus an den Sachzwängen und einer unerbittlichen Sozialkontrolle allmählich zerbricht. – Ein wunderbar warmherziges Buch von grosser Erzählkunst und köstlichem Humor.

## ■ Und morgen bist du tot

### Peter James

Völlig verzweifelt kontaktiert Lynn Beckett im Internet eine Organvermittlungsgesellschaft. Dies scheint ihr die letz-

te Möglichkeit, um für ihre schwerst-kranke Tochter eine Spenderleber zu finden – auf dem Schwarzmarkt zu einem exorbitanten Preis. Zur gleichen Zeit ermittelt Detective Superintendent Roy Grace im Fall dreier Teenager, deren Leichen in Brighton an Land gespült wurden. Als Roy die Zusammenhänge zu begreifen beginnt, muss er rasch handeln, um zu verhindern, dass noch mehr Menschen Opfer der skrupellosen Organhändler werden.

## ■ Sieben verdammt lange Tage

### Jonathan Tropper

Der Vater ist gestorben, die vier erwachsenen Kinder samt Partner kommen zur Mutter ins Elternhaus, um die siebentägige traditionelle Totenwache zu halten, um Schiwa zu sitzen. Das bedeutet, auf unbequemen Stühlen in einem kleinen Raum gefangen zu sein und nicht davonlaufen zu können. Nicht vor dem, was zwischen ihnen passiert ist, und nicht vor dem, was die Zukunft für sie bereithält. In dieser Woche finden Judd und seine Geschwister nach langer Zeit wieder zueinander. Die sieben verdammt langen Tage bedeuten ein kurzweiliges Lesevergnügen.

## SACHBÜCHERTIPP – WEIHNACHTSBÜCHER



### ■ 24 Tage im Advent – Kerstin Hess

Ein entzückend gestaltetes Buch, das uns als ideenreicher Kalender zum Durchblättern durch die Adventszeit begleitet. Jeder Tag hält eine besondere Überraschung bereit, mit vielen Ideen für festliche Tischdekorationen, zum Nähen, Backen, leckere Rezepte und selbst gestaltete Geschenke, aber auch um das Zuhause weihnachtlich zu schmücken. Mit detaillierten Anleitungen und Beschreibungen.

### ■ Wärmende Winterküche – Claudia Seifert

Herzhafte Wintergenüsse, die Magen und Seele wärmen – abwechslungsreich und einfach in der Zubereitung. Welche Fülle und Vielfalt in den oft verschmähten Winter- und Wurzelgemüsen, Winterfrüchten und herrlich wärmenden Gewürzen stecken, beweisen die 80 Rezepte. Wie wär's mit einer Holundersaft-Cassis-Feuerzangenbowle oder einer Sanddorn-Honigmilch mit Chili nach dem Winterspaziergang? Begleitet werden die Rezepte von stimmungsvollen Winterimpressionen sowie einem praktischen Saisonkalender für die Wintermonate.

INFO

### Öffnungszeiten

|     |             |
|-----|-------------|
| Mo. | 16.00–20.00 |
| Mi. | 14.00–18.00 |
| Do. | 09.00–12.00 |
| Fr. | 15.00–19.00 |
| Sa. | 10.00–13.00 |

Tel. 044 734 22 53  
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

# Wo ist etwas los?

## DEZEMBER

01.–24.12.2010, jeweils 18.00  
**8. Urdorfer Adventskalender**  
 An jedem Adventstag geht in Urdorf ein Weihnachtsfenster auf  
 Kulturkommission

Mi. 01.12.2010, 09.00–11.00  
**Chlaus-Zmorge**  
 Kath. Pfarreisaal  
 Familien-Verein Urdorf

Mi. 01.12.2010, 19.00–21.30  
**Mut zur Erziehung mit STEP Elternteraining**  
 Familienzentrums Dietikon  
 Eltern mit Kindern von 0–6 Jahren  
 Elternbildung Region Süd

Mi. 01.12.2010, 20.00  
**Gemeindeversammlung**  
 Zentrumshalle Spitzacker  
 Gemeinde Urdorf

Do. 02.12.2010, 10.00–21.00  
**Chlaus-Märt**  
 Muulaffeplatz  
 Marktkommission Muulaffemärt

Do. 02.12.2010, 14.00–16.00  
**Senioren-Volkstanz**  
 Schulhaus Bachstrasse  
 Chumm und mach mit!

Fr. 03.12.2010, 09.00–10.30  
**Spiel und Bewegung mit Babys – PEKiP**  
 Familienzentrums Dietikon  
 Für Eltern mit Kindern zwischen acht Wochen und einem Jahr  
 Elternbildung Region Süd

Fr.–Sa. 03.–04.12.2010  
**Nothilfekurs**  
 Schulhaus Moosmatt  
 Zum Erwerb d. Lernfahrausweises  
 Samariterverein Urdorf

Sa. 04.12.2010, 16.00–18.30  
**Samichlaus im Wald**  
 Anmeldung erforderlich  
 Familien-Verein Urdorf

So. 05.12.2010, 14.00–16.00  
**"Bäuerlicher Alltag und Handwerk anno dazumal"**  
 Ausstellung im Ortsmuseum  
 Heimatkundliche Vereinigung

Di. 07.12.2010  
**Jahresschlusshöck**  
 Chumm und mach mit!

Di. 07.12.2010  
**Nordic Walking**  
 Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination.  
 Chumm und mach mit!

Mi. 08.12.2010, 12.00  
**Mittagstisch**  
 Neue ref. Kirche  
 Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 08.12.2010, 14.30–16.30  
**Weihnachtsbasteln**  
 Familienzentrums Dietikon  
 Anmeldung erforderlich  
 Familien-Verein Urdorf

Mi. 08.12.2010, 15.00–16.00  
**Weihnachtsgeschichten**  
 Für Kinder ab vier Jahren  
 Gemeindebibliothek

Mi. 08.12.2010, 19.00–21.30  
**Mut zur Erziehung mit STEP Elternteraining**  
 Familienzentrums Dietikon  
 Eltern mit Kindern von 0–6 Jahren  
 Elternbildung Region Süd

## KIRCHEN - EVENTS

Für weitere Veranstaltungen der Urdorfer Kirchgemeinden verweisen wir Sie auf folgende Quellen:

Evang.-ref. Kirchgemeinde:  
[www.kirche-urdorf.ch](http://www.kirche-urdorf.ch) oder  
 «Reformiert» Gemeindeseite

Röm.-kath. Kirchgemeinde:  
[www.kath-urdorf.ch](http://www.kath-urdorf.ch) oder das  
 «forum»

Do. 09.12.2010, 14.00–16.00  
**Senioren-Volkstanz**  
 Schulhaus Bachstrasse  
 Chumm und mach mit!

Fr. 10.12.2010, 09.00–10.30  
**Spiel und Bewegung mit Babys – PEKiP**  
 Familienzentrums Dietikon  
 Für Eltern mit Kindern zwischen acht Wochen und einem Jahr  
 Elternbildung Region Süd

Fr. 10.12.2010, 19.30  
**Spieleabend**  
 Bachschulhaus  
 Wir spielen Gesellschaftsspiele aller Art. Jede/r ist willkommen!  
 Spieleclub Urdorf

So. 12.12.2010, 11.00–16.00  
**Advents-Einkauf**  
 Einladung zum Advents-Einkauf mit Apero  
 Drogerie Baur

Di. 14.12.2010  
**Nordic Walking**  
 Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination  
 Chumm und mach mit!

Mi. 15.12.2010, 14.00–17.00  
**Computeria**  
 Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos  
 Computeria-Team

Do. 16.12.2010, 14.00–16.00  
**Senioren-Volkstanz**  
 Schulhaus Bachstrasse  
 Chumm und mach mit!

Fr. 17.12.2010, 09.00–10.30  
**Spiel und Bewegung mit Babys – PEKiP**  
 Familienzentrums Dietikon  
 Für Eltern mit Kindern zwischen acht Wochen und einem Jahr  
 Elternbildung Region Süd

So. 19.12.2010, 14.00–16.00  
**"Bäuerlicher Alltag und Handwerk anno dazumal"**  
 Ausstellung im Ortsmuseum  
 Heimatkundliche Vereinigung

So. 19.12.2010, 17.00

### Sonntagschulweihnacht

Neue ref. Kirche  
Pfrn. A.-K. Brütsch und Mitwirkung  
der Sonntagsschule  
Ref. Kirchgemeinde

Mo. 20.12.2010, 18.00

### Adventsfenster-Öffnen bei der kath. Kirche

Anschliessend um ca. 18.30 Uhr  
Konzert der Harmonie Urdorf  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Mo. 20.12.2010, 18.30

### Weihnachtsmusik

In verschiedenen Quartieren  
von Urdorf  
Musikverein Harmonie

Di. 21.12.2010

### Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination  
Chumm und mach mit!

Di. 21.12.2010, 17.00

### Weihnachtsgottesdienst der Kantonsschule Urdorf

Kath. Kirche  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Do. 23.12.2010, 14.00–16.00

### Senioren-Volkstanz

Schulhaus Bachstrasse  
Chumm und mach mit!

Do. 23.12.2010, 15.00

### Ökumenische Chrabbelfiir

Neue ref. Kirche  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Do. 23.12.2010, 15.30

### Ökum. Weihnachtsgottesdienst

Alterszentrum Weihermatt  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 24.12.2010, 17.00

### Familien-Weihnachtsgottesdienst

Kath. Kirche  
Mit Kinderchor und Krippenspiel  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Fr. 24.12.2010, 22.00

### Gottesdienst

Neue ref. Kirche  
Pfr. A. Bruderer; anschl. Umtrunk  
und gemütliches Beisammensein  
Ref. Kirchgemeinde

Fr. 24.12.2010, 23.00

### Mitternachtsmesse

Kath. Kirche  
Mit dem ökum. Kirchenchor  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Sa. 25.12.2010, 09.30

### Weihnachten – Festgottesdienst

Kath. Kirche  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Sa. 25.12.2010, 09.45

### Gottesdienst mit Abendmahl

Neue ref. Kirche  
Pfr. A. Bruderer, Mitwirkung  
des ökum. Kirchenchors  
Ref. Kirchgemeinde

Sa. 25.12.2010, 11.00

### Santa messa in lingua italiana

Kath. Kirche  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Di. 28.12.2010

### Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination  
Chumm und mach mit!

Do. 30.12.2010, 14.00–16.00

### Senioren-Volkstanz

Schulhaus Bachstrasse  
Chumm und mach mit!

Fr. 31.12.2010, 17.00

### Jahresschluss-Gottesdienst

Kath. Kirche  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

## EHC URDORF

Alle Daten der Heimspiele des EHC Urdorf in der Zeit vom Dezember 2010 bis Februar 2011 finden Sie auf:

- [www.ehc-urdorf.ch](http://www.ehc-urdorf.ch)
- [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)

Durchführungsort ist die Kunst-eisbahn Weihermatt.



**EHC URDORF**

## JANUAR

Sa. 01.01.2011

### Neujahrskonzert

Neue ref. Kirche  
Collegium Musicum Urdorf

Sa. 01.01.2011, 09.30

### Neujahr – Eucharistiefeier

Kath. Kirche  
Weltfriedenstag  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Sa. 01.01.2011, 17.00

### Neujahr-Gottesdienst

Alte ref. Kirche  
Pfrn. A.-K. Brütsch  
Ref. Kirchgemeinde

So. 02.01.2011, 09.30

### Aussendungsgottesdienst der Sternsinger

Kath. Kirche  
Mit klass. instrumentaler Musik  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

02.–04.01.2011, jeweils 18.00

### Hausbesuche der Sternsinger

Anmeldung beim Pfarreisekretariat  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Do. 06.01.2011, 14.00–16.00

### Senioren-Volkstanz

Schulhaus Bachstrasse  
Chumm und mach mit!

Fr. 07.01.2011, 20.00

### Generalversammlung

Embrisaal  
Natur- und Vogelschutzverein

09.–16.01.2011

### Winterferienwoche 2011

Winterwandern und Langlauf in Seefeld (1200 m.ü.M.)  
Hotel Hiltolt\*\*\*\*; Anmeldung bis 3.11.10 an R. Kägi, Bahnhofstr. 98  
od. [ri.kaegi@bluewin.ch](mailto:ri.kaegi@bluewin.ch)  
Chumm und mach mit!

Di. 11.01.2011, 08.00

### Exkursion Muniweiher im Winter

Treffpunkt: Bahnhof Urdorf  
Bonstetten – Birmensdorf  
Natur- und Vogelschutzverein

Mi. 12.01.2011, 12.00

### Mittagstisch

Neue ref. Kirche  
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 12.01.2011, 15.00–15.45

**Wintergeschichten**

Für Kinder ab vier Jahren  
Gemeindebibliothek

Do. 13.01.2011, 14.00–16.00

**Senioren-Volkstanz**

Schulhaus Bachstrasse  
Chumm und mach mit!

Fr. 14.01.2011, 09.00–10.30

**Spiel und Bewegung mit Babys – PEKiP**

Familienzentrum Dietikon  
Für Eltern mit Kindern zwischen  
acht Wochen und einem Jahr  
Elternbildung Region Süd

Sa. 15.01.2011, 15.00

**Fasnachtseröffnung**

Muulaffeplatz  
Mit drei Böllerschüssen und Bekanntgabe des Schirmherrn 2011; Anschl. Tanz, Stimmung, Guggen u.v.m. bis 02.00 Uhr im Embrisaal  
Clique Schäflibach

So. 16.01.2011, 09.45

**Ökumenischer Gottesdienst**

Neue ref. Kirche  
Pfrn. A.-K. Brüttsch und Pfarradministrator M. Kroiss; Mitwirkung des ökum. Kirchenchors; anschl. Aperó  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Mi. 19.01.2011, 14.00–17.00

**Computeria**

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos  
Computeria-Team

Do. 20.01.2011, 14.00–16.00

**Senioren-Volkstanz**

Schulhaus Bachstrasse  
Chumm und mach mit!

Do. 20.01.2011, 15.00

**Ökumenische Chrabbelfiir**

Neue ref. Kirche  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

**VORANZEIGE**

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 1. Dezember 2010 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Zentrum statt.

Die Traktanden finden Sie auf unserer Webseite [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch) unter der Rubrik "Behörden / Politik".

Fr. 21.01.2011, 09.00–10.30

**Spiel und Bewegung mit Babys – PEKiP**

Familienzentrum Dietikon  
Für Eltern mit Kindern zwischen  
acht Wochen und einem Jahr  
Elternbildung Region Süd

Di. 25.01.2011, 14.00

**Ökumenischer Nachmittag für Alleinstehende**

Neue ref. Kirche  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Do. 27.01.2011, 14.00–16.00

**Senioren-Volkstanz**

Schulhaus Bachstrasse  
Chumm und mach mit!

Do. 27.01.2011, 14.00

**Urdorfer Frauentreff**

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos  
Gesprächsrunde zum Thema: "Mein letzter Wille" mit Schwester Elisabeth Müggler, cand. med.  
Simonne Brüttsch und Pfrn. A.-K. Brüttsch  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 28.01.2011, 09.00–10.30

**Spiel und Bewegung mit Babys – PEKiP**

Familienzentrum Dietikon  
Für Eltern mit Kindern zwischen  
acht Wochen und einem Jahr  
Elternbildung Region Süd

Sa. 29.01.2011, 20.00

**Jahreskonzert**

Zentrumshalle  
Musikverein Harmonie

**FEBRUAR**

Mi. 02.02.2011, 14.00–17.00

**Computeria**

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos  
Computeria-Team

Do. 03.02.2011, 14.00–16.00

**Senioren-Volkstanz**

Schulhaus Bachstrasse  
Chumm und mach mit!

Fr. 04.02.2011, 09.00–10.30

**Spiel und Bewegung mit Babys – PEKiP**

Familienzentrum Dietikon  
Für Eltern mit Kindern zwischen  
acht Wochen und einem Jahr  
Elternbildung Region Süd

Fr. 04.02.2011, 19.00

**Lesenacht**

Neue ref. Kirche  
Pfr. A. Bruderer und Team  
Ref. Kirchgemeinde

Fr. 04.02.2011, 20.00

**Lesung mit Rolf Dobelli**

Singsaal Schulhaus Moosmatt  
Er liest aus seinem neuen Roman "Massimo Marini". Mit musikalischer Umrahmung und Apéro.  
Eintritt kostenlos  
Bibliothek & Kulturkommission

So. 06.02.2011, 11.00

**Ausserordentliche Kirchgemein-  
deversammlung**

Neue ref. Kirche  
Ref. Kirchgemeinde

Mi. 09.02.2011, 12.00

**Mittagstisch**

Neue ref. Kirche  
Gemeinnütziger Frauenverein

Do. 10.02.2011, 14.00–16.00

**Senioren-Volkstanz**

Schulhaus Bachstrasse  
Chumm und mach mit!

So. 13.02.2011

**Abstimmungen/Wahlen**

Wer stimmt, bestimmt!  
Gemeinde Urdorf

Mi. 16.02.2011, 15.00–15.45

**Bilderbuchgeschichten**

Für Kinder ab vier Jahren  
Gemeindebibliothek

Do. 17.02.2011, 14.00–16.00

**Senioren-Volkstanz**

Schulhaus Bachstrasse  
Chumm und mach mit!

Do. 24.02.2011, 14.00–16.00

**Senioren-Volkstanz**

Schulhaus Bachstrasse  
Chumm und mach mit!

**SENIOREN-KAFI**

Das Senioren-Kafi findet jeden Freitag von 14.00–17.00 Uhr im Jugendraum der neuen ref. Kirche statt. Alle sind herzlich willkommen!